

KURZWAREN-ANGEBOT

Auf Extratischen in Mengen ausgelegt!

- Zentimetermaße 30 30 12 8¹/₂
- Taschenschere zusammenklappbar . . . 10¹/₂
- Stickschere zum Ausschneiden 10¹/₂
- Hauschere Partieware Stück 50¹/₂
- Messingstecknadeln
aufgesteckt Brief 10¹/₂
- Leichtmetallhakenadeln Inox 10¹/₂
- Stopfnadeln sortiert 25 Stück Brief 10¹/₂
- Nadelmappe Anzeichen Nadeln 15¹/₂
- Metallhosenknöpfe
mit Fleise 144 Stück 10¹/₂
- Armbhosenknöpfe
mit Karben 2 Dutzend 10¹/₂
- Glaskopfstechnadeln
Rosette 60 Nadeln 10¹/₂
- Wäscheband Schwarzbänder 10 Mtr. 65¹/₂
- Wäschebandschließen
Zettelschl. Dutzend 65¹/₂
- Sicherheitsnadeln
prima Stahl 35 Stück Brief 15¹/₂
- Stahlstecknadeln 100-Gramm-Dose 20¹/₂
- Messingstecknadeln 30-Gr.-Dose 25¹/₂
- Gardinenzäckchen
weiß 10 Meter 25¹/₂
- Gardinen-Ringband
weiß 1/2-Meter-Stück 25¹/₂
- Leinen-Rollokordel
in Qualität 30 Meter 75¹/₂

10 Pfennig Einheitspreis

Weiß Halbleinenband	5 Stück à 2 Meter	10 ¹ / ₂
Weiß Durchziehband	3 Stück à 2 Meter	10 ¹ / ₂
Weiß Körperband	2 Stück à 2 Meter	10 ¹ / ₂
Lampenschirmband	10-Meter-Rolle	10 ¹ / ₂
Rollokordel	7 Meter 18 ¹ / ₂ und	10 ¹ / ₂
Wäschebörtchen weiß	10 Meter	10 ¹ / ₂
Gummilitze weiß	3 Meter	10 ¹ / ₂
Druckknöpfe schwarz	12 Dutzend	10 ¹ / ₂
Obergarn 4fach	200-Meter-Rolle	10 ¹ / ₂
Sternzwirn Leinen	3 Sterne	10 ¹ / ₂
Wäscheträger fertig	1 Paar	10 ¹ / ₂
Knopflochgummi	65 cm	10 ¹ / ₂
Patent-Hosenknöpfe Kugel	Dutzend	10 ¹ / ₂
Reißbrettstifte	144 Stück	10 ¹ / ₂
Schlüsselringe	3 Stück	10 ¹ / ₂
Halbleinenband prima	5 Meter	10 ¹ / ₂
Kinder-Strumpfhalter	20 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂
Rüschengummiband	Abschnitt 20 ¹ / ₂	10 ¹ / ₂

- Heftgarn ungebleicht, 50-Gramm-Spule 18¹/₂
- Leinen-Knopfzwirn
3fach 100-Meter-Rolle 38¹/₂
- Obergarn 4fach, 1000 Meter,
Zangenmarke 42¹/₂
- Wäscheknöpfe sort. 3-Dutzend-Karte 20¹/₂
- Wäscheknöpfe sort. 4-Dutzend-Karte 28¹/₂
- Bettlitzte weiß 30 Meter 60¹/₂
- Teppeleisen rot oder weiß Garnitur 50¹/₂
- Teppeichband in 30 Farbstellung. Mtr. 15¹/₂
- Jakonetchand
in allen Farben 5 Meter 18 15 12¹/₂
- Weißes Wäschelangette
10-Meter-Stück 45 25¹/₂
- Hohlsaumlangette
2 1/2 cm breit 10 Meter 45¹/₂
- Wäscheträger mit Schulter-
halter Paar 20¹/₂
- Gummilitze waschbar 3 Meter 25¹/₂
- Gummilitze mit verstärkten
Kanten 3 Meter 25¹/₂
- Gute Schnürsenkel 100 cm 6 Paar 25¹/₂
- Schnürsenkel für Halbschnüre 5 Paar 25¹/₂
- Damen-Strumpfhalter. Paar 50 40 25¹/₂
- Strumpfhaltergürtel
mit 4 Haltem 95 85 75¹/₂
- Herren-Sockenhalter
in Verarbeitung 45¹/₂

Montag — Dienstag
RESTE ENORM BILLIG
in Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Waschstoffen,
Spitzen, Bändern und Stickerien
Gardinen- und Dekorationsstoffreste von 10¹/₂ an
Gobelreste für Pantofel-Anfertigung 5¹/₂
Im Erdgeschoß auf Sondertischen!

B

BARASCH
billig und gut

Maschinen-Schnellstopf-Apparat 50¹/₂
Vorführung im Erdgeschoß

Dampf-Vulkanisieranstalt
Autombelcher

W. Kempe & Co.

Anhaltstraße 12 Telefon 5232

— Reparaturen von Maschinen —

Tuchhand

für Stoffhandel
— Anzug, Kostüm und Hotel

— Leipzig, am 20. Mai 1930 —
Magdeburg — Regierungstr. 24
— zwischen Bier- und Hauptstr.

**„Das stärkste Buch der letzten Zeit,
das proletarische Welt gestaltet“**

Das einflussreiche Urteil der SPD-Presse über
den Roman der amerikanischen Proletaristin



AGNES SMEDLEY
Eine Frau allein
Mein Lebensroman

„Wer dieses Buch aus der Hand legt, der versteht, daß man in Deutschland nicht leben kann. Die Erschütterung ist so groß, daß man sagen will, dieses Buch sei die wissenschaftliche Darstellung der proletarischen Welt. Wer will Agnes Smedley eine Proletaristin war, konnte sie es nicht bleiben ohne ein“ Volkswille, Hannover.

17. Teubner, 624 Seiten, Brosch. 4 M., Geb. 6 M.


Zu beziehen durch:
Verlag Volkstimme
Leipzig Zürich Berlin

Unsere Maifestnummer 1930

erscheint am 30. April in erhöhter Auflage und wird täglich so ausgegeben, daß für besondere Beachtung sorgen wird. Flugzettel in dieser Ausgabe sind deshalb von guter Wirkung. / Dem Charakter dieser Zeitungsnummer entsprechend möchten wir auch die Inserate in besonders reichhaltiger und gefälliger Weise arrangieren; das ist uns aber nur möglich, wenn wir die Flugzettel rechtzeitig erhalten. / Wir bitten deshalb unser verehrtes Jahressubskribenten, uns die für die Maifest-Nummer bestimmten Flugzettel recht bald, spätestens aber bis zum 29. April, anzugeben.

Verlag Volkstimme / Anzeigen-Abteilung
Sternstr. 238 61 bis 65

Schwimmende Leder-Regenschirme für
billige Bekleidung der Herren.



„Wer diesen Regenschirm aus der Hand legt, der versteht, daß man in Deutschland nicht leben kann. Die Erschütterung ist so groß, daß man sagen will, dieses Buch sei die wissenschaftliche Darstellung der proletarischen Welt. Wer will Agnes Smedley eine Proletaristin war, konnte sie es nicht bleiben ohne ein“ Volkswille, Hannover.

Leder
— großer Auswahl —
— in Leinwand —
Gustav Hoffmeister

Buckauer Festsäle

früher Admiralspalast

Säle und Vereinszimmer

für Versammlungen und Festlichkeiten
Restaurant und Stehbarhalle
Bismarckstr. 111, Grödenstraße 2.

Möbel

Speisezimmer
Bettzimmer
Schlafzimmer
Küchen

in großer Auswahl
verkauf billiger
seit 45 Jahren

Carl Dittmar
Zielerstraße 2
Karlshagenstraße 2
Zielerstraße 2
Bismarckstr. 111, Grödenstraße 2

SEIFEN
verteilbar: o. der Firma
Ernst Fehrmann
Zielerstraße 1
Spezial-Gr. Seife
Vollseife 5, von Seife
— 100% —
Sole Seife — Einlage

Möbel

zu billigen Preisen
für Bekleidung:

Speisezimmer
150 cm, 50 cm
mit Stuhl, 575.-

Schlafzimmer
150 cm, abgeputzt, eich.
Geh. 100 cm, 75.-
mit 2 Stühlen, 75.-

Wohnzimmer
150 cm, abgeputzt, eich.
Geh. 100 cm, 75.-
mit 2 Stühlen, 75.-

Wohnzimmer
150 cm, abgeputzt, eich.
Geh. 100 cm, 75.-
mit 2 Stühlen, 75.-

Wohnzimmer
150 cm, abgeputzt, eich.
Geh. 100 cm, 75.-
mit 2 Stühlen, 75.-



3 Schnittlängen 2.75 an
1/20 mm, wie
rasiert von 3.75 an

Heinrich Günand

Breiter Weg 35, gegenüber Ulrichstr.
Solinger Stahlwaren
Eigene Schleiferei im Hause

Eintagsküken u. Bruteier

der weiß-amerikanischen Seehornraße
schweren Schläges
Rufen 80 Pf. — Bruteier 30 Pf.
Größere Sorten entsprechend billiger.
Für Schutzart empfehle ich meine neu-
moderne Wasserbrutanlage. Durch-
schnittliche Ergebnisse 90% bei ent-
sprechendem Eiermaterial. — Einlage
jedem Sonntagabend; Anfrage erforderlich.
Geflügelhof Ostende
Ernst Hoffmeister, Langenwiedingen

König, Gewerkschaftler!

Wir liefern
jämmtliche Bücher
zu den gleichen Preisen wie die
Verlagsanstalt
des V.D.G.B.

Verhandlung Volkstimme

— 1. Ziehung am 14. Mai 1930. —
**Magdeburger
Pferde-Auto-
Lotterie**

11 745 Gewinne u. 2 Prämien im Gesamt-Werte
von 700.000 M.

4 Hauptgewinne
u. 2 Prämien im
Werte von Mk.
60000
26000

744 Gewinne im
Werte von Mk.
12000
22000

11 000 Gewinne
im Werte v. Mk.
Hauptgewinn
auf ein Doppel-
los im W. v. Mk.
Hauptgewinn
auf ein Einzel-
los im W. v. Mk.
Doppellos 50 Pf., Doppellos 1.- Mk.
Die in der ersten Ziehung nicht mit einem
Gewinn gezogenen Lose haben ohne Aus-
zahlung bis die am 8. Juli folgende Haupt-
ziehung Gelingen. — Auszahlung
90 Prozent Auszahlung in barer Geld.
10 Einzellose **5.- Mk.**
Paar- und Gewinnlose 40 Pf. extra.

**Carl Dittmar, Leiter der Lotterie, Breiter Weg 35,
Langenwiedingen, Magdeburg.**
Lose in d. ersten Hauptziehung am 14. Mai
Prämien: 100000 M. (100000 M.)

Kleine Chronik

„Zeppelin“ auf der Englandfahrt

r Friedrichshafen, 26. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Luftschiff Graf Zeppelin ist heute morgen um 6.02 mit zwölf Passagieren an Bord zu seiner Englandfahrt gestartet. Um 7.25 Uhr passierte das Schiff Säckingen in Richtung Dijon, von wo aus Kurs auf Paris genommen werden soll.

Zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags beabsichtigt die Schiffsleitung die englische Hauptstadt London zu erreichen. Von dort soll nach einem kurzen Besuch der Vorstadt Wembley, wo um die betreffende Zeit in dem Miesenstadion vor 100 000 Zuschauern das Pokalschlußspiel der Fußball-Association ausgetragen wird, die Fahrt nach Cardington fortgesetzt werden. Hier wird das Schiff zu Boden gehen und von Paltemannschaften festgehalten werden, bis sich Dr. Goerner mit mehreren Engländern an Bord des „Graf Zeppelin“ begeben hat.

Am Sonntagmorgen zwischen 7 und 8 Uhr soll das Schiff nach Friedrichshafen zurückkehren.

Sartgeld-Fälschung in Berlin

r Berlin, 26. April. Die Berliner Kriminalpolizei verhaftete am Freitag den 34 Jahre alten Schlosser August Horne aus der Berliner Melchiorstraße unter dem Verdacht der Geldfälscherei.

Schon seit Wochen tauchten in Berlin in den verschiedenen Stadtteilen falsche Ein- und Dreimarkstücke auf. Die Fälschungen waren äußerlich ziemlich gut gelungen und haben den echten Stücken äußerlich ähnlich. Nur der Klang verrät, daß wenig oder gar kein Silber drin enthalten war. Die Polizei stellte eingehende Beobachtungen an, die schließlich zur Vernehmung zahlreicher Personen und jetzt zur Verhaftung des Horne als den Urheber der Geldfälschungen führte. Horne wurde mitten in einem „Wechselgeschäft“ überrascht und festgenommen.

Zwei Militärflugzeuge abgestürzt

Am Freitagnachmittag flog ein französisches Militärflugzeug, in dem sich zwei Sergeanten befanden, im dichten Nebel gegen einen 730 Meter hohen Gipfel des Pic Saint Baudille in der Nähe von Montpellier. Das Flugzeug stürzte ab, knüllte auf einer Strecke von 100 Meter den Erdboden auf und wurde vollständig zertrümmert. Die beiden Flieger fanden bei dem Absturz den Tod.

Eine englische Militärflugmaschine stürzte am Freitag über dem Militärflugfeld Lincolnshire ab und geriet nach dem Ausprall auf den Boden in Brand. Die beiden Insassen waren auf der Stelle tot.

Rakettenflug über den Kanal?

Freih von Opel teilt mit, daß er die Absicht habe, in diesem Sommer Merlots Flugwagnis von 1909, den Flug über den Kanal, mit einem Rakettenflugzeug, das vom Start bis zur Landung 15 Minuten brauchen soll, zu wiederholen.

Paris-Berlin unter dem Waggon

Als am Freitagmorgen auf dem Bahnhof Berlin-Charlottenburg der Pariser D-Zug einlief, fand man zwischen den Achsen eines Waggons einen blinden Passagier, dessen Gesicht und Hände vom Ruß völlig geschwärzt waren.

Der zäh: Fahrgast, der die 24stündige Reise von Paris bis Berlin unter dem Waggon mitgemacht hatte, wurde auf dem Polizeipräsidium als der 27jährige Pole Stanislaus Lukin aus Warschau festgestellt.

Lukin ist vor Wochen ebenfalls auf einer Wagenachse unentdeckt von seiner Heimat nach Frankreich gelangt. In Paris, wo er keine Arbeit fand, ist Lukin nach 18 Tagen ausgewiesen worden. Von Berlin wird er nunmehr nach Polen abgeschoben werden.

Mexiko-Forscher Kuhlmann ermordet

Mexiko-City, 26. April. Der norwegische Forscher Edgar Kuhlmann ist in der mexikanischen Ortschaft Amogoc von Indianern ermordet worden. Kuhlmann wurde nach den hier vorliegenden Meldungen das Opfer eines wahnwitzigen Bergglaubens:

Die Indianer des betreffenden Bezirks kamen auf Grund von Empfehlungen des mexikanischen Staatspräsidenten und des Innenministers, die Kuhlmann bei sich trug, auf die Wahnidee, daß der Forscher von der mexikanischen Regierung zur Lösung ihrer Kinder entsandt worden sei, um aus deren Leichen Öl herzustellen. Man heimigte Dr. Kuhlmann deshalb zu Tode und warf seine Leiche dann in einen tiefen Brunnen. Die mexikanische Regierung hat eine Untersuchung des Vorfalles angeordnet.

Das Rätsel um zwei tote

Eine sonderbare Kriminalaffäre trat sich in dem kleinen norwegischen Dorfe Guldvåg zu, in dem ein Gutbesitzer unter Verdacht verhaftet wurde, weil alle Indizien gegen ihn sprachen. Fast wäre es zu einem Justizirrtum schlimmster Art gekommen, wenn nicht ein glücklicher Zufall dem Kriminalroman einen andern Ausgang gegeben hätte.

Vor einigen Wochen schiedte ein grauenhaftes Verbrechen im Dorf Guldvåg aus ihrer idyllischen Ruhe auf. Auf einer Wiese in der Nähe des Lotes war die Leiche eines Mannes mit einer Wunde im Rücken gefunden worden. Der Tot war der Richter Josef Reiz, von dem man erzählte, daß er mit der Bäuerin des Dorfes ein Liebesverhältnis unterhalten habe. Rechte der Dorfherren auf Wahrheit beruhen oder nicht — die Tatsachen nahen jedemfalls den Mann der Bäuerin wegen unzulässigen Erbschaftsmordes im Haft. Die Polizei fühlte sich umso sicherer, als sich bald auch noch herausstellte, daß der jetzt ermittelte, der der Arbeitgeber des Viehhirten war, mehrmals ein Liebhaber seiner Frau bedroht und ihm auch die Stellung gefährdet hatte. Aus Forta traf die Nordkommission ein und fand nach langwierigen Verhören die Vermutungen der Detektivpolizei schon jetzt gerechtfertigt. Der Gemann der Bäuerin wurde in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Immer wieder betonte der Verhaftete seine Schuldlosigkeit, der weder Untersuchungsrichter noch Staatsanwalt schenken ihm konnten. Die Untersuchung nahm den üblichen Verlauf, und schon am Tag nachher, an dem sich der Gutbesitzer vor dem Schwurgericht verantworten sollte. Doch — wenige Tage vor der Verhandlung warf ein gänzlich unerwarteter Vorfall der Anklage der den Parteien. Aus Guldvåg kam die Nachricht, von einem Nord, der, diesmal in der Abwesenheit des verhafteten Mannes, unter dem gleichen Umständen begangen worden war, wie der erste. Dieser war ein Viehhirt, der man auf derselben Wiese in der gleichen Lage wie dem ersten Toten aufgefunden hatte

Die Belohnungen des ehrlichen Finders

In dem nebligsten Stadtviertel Londons wohnt Bill Farthing. Er ist 72 Jahre alt und hat den selbständigen Beruf, den ein Mensch haben kann: Er ist ehrlicher Finder. Anlässlich seines 50jährigen Jubiläums erzählte er folgende interessante Episode:

„Als ich 22 Jahre alt war, befand ich mich in großer Not, denn niemand wollte dem lahmen Budligen Arbeit geben. Eines Abends, als ich trübselig die Straßen entlang schlenderte, bemerkte ich vor einem Theater einen elegant gekleideten Herrn, dem gerade ein Schilling aus der Hand fiel. Er hatte es nicht bemerkt. Ich hob das Geldstück auf, trat an den Herrn heran und sagte:

„Sir, Sie haben einen Schilling verloren.“ Ich überreichte ihm das Geldstück. Ueberrascht blickte er mich an und dankte mir. Als ich mich zum Gehen wendete, hielt er mich zurück und drückte mir eine zehn-Schilling-Note in die Hand. „Hier haben Sie eine Belohnung.“

Seitdem bin ich ehrlicher Finder. Mein Beruf ist nicht so leicht, man muß offene Augen und Glüd haben. Sonst kann man aber mit diesem Geschäft ganz schön und bequem leben. In London regnet es sehr oft. Wieviele Menschen gibt es, die ihren Regenjchirm stehenlassen. Und wie glücklich sind sie, wenn man ihnen den verlorenen Regenjchirm wiederbringt. Bis jetzt habe ich 5000 Regenjchirme gefunden und fast immer einen guten Finderlohn erhalten, manchmal sogar mehr als für eine goldene Uhr.“

Eines Tages fand der ehrliche Finder einen Hund. Der Besitzer des Hundes zahlte ihm 5 Pfund Belohnung für das wiedergefundene süße Vieh. Zwei Stunden später fand er in einem kleinen Park einen kleinen 5jährigen Jungen, der schon seit 1 1/2 Tagen zu Hause vermisst wurde. Der glückliche Vater

schenkte dem ehrlichen Finder eine dünne Zigarre. So verschieden ist der Wert der Funde.

Eine Londoner Zeitschrift, die den Lebenslauf dieses seltenen Menschen beschreibt, stellte gleichzeitig eine Statistik auf, welche Gegenstände in der Welt verlorengehen und wieviel man den Findern dafür zahlt.

In Schweden, Dänemark und Holland zahlt man den Findern 10 Prozent des Wertes des gefundenen Gegenstandes.

In den Vereinigten Staaten kann man mit vermögten Familienmitgliedern ein Bombengeschäft machen. Wenn man einen Angehörigen der Familie Vanderbilt, Rockefeller oder Morgan findet, kann man 10 000 oder 15 000 Dollar verdienen. Noch heute ist es nämlich in Amerika Mode, Mitglieder reicher Familien zu rauben und für die Freilassung riesige Lösegelder zu verlangen.

In China veranstaltet man zu Ehren des ehrlichen Finders einen Fadelzug. In den Balkanstaaten gibt es keine ehrlichen Findern. Wer etwas findet, behält es für sich.

Am interessantesten ist es in Deutschland. Hier gibt es keinen Finderlohn, jeder Mensch ist ein ehrlicher Finder, denn man erachtet es als Selbstverständlichkeit, das, was man findet, dem Eigentümer zurückzugeben.

In Texas erhält der ehrliche Finder als Belohnung eine Tracht Prügel, weil man dort den Schmutz mit ehrlichen Findern nicht glaubt, sondern meint, der gefundene Gegenstand sei gestohlen.

In Schottland gibt es weder ehrliche noch unehrliche Findern, weil die geizigen Schotten so auf ihre Sachen achten, daß sie nicht einmal eine Stednadel verlieren können. —

..... hard.

das Opfer. Ob nicht — die Vermutung war nahelegend — der neue Mörder auch der erste war?

Noch konnte sich die Anklagebehörde nicht zur Freilassung des zuerst Beschuldigten entschließen. Man entsandte einen erfahrenen Detektiv aus Liverpool nach Guldvåg, der die Affäre noch einmal überprüfen sollte. Der Detektiv verhörte die Dorfbewohner ohne Erfolg. Am Abend ging er auf die Wiese der rätselhaften Mordtaten. Kaum hatte sich der Detektiv dem eigentlichen Mordplatz genähert, als er hinter sich lautes Schnauben und

Stampfen hörte. Ein junger Stier, der zu einer nacht hier frei weidenden Herde gehörte, stürzte sich mit gekrümmten Hörnern auf den späten Besucher, um ihn zu überrennen. Mit einem Sprung brachte sich der Detektiv in Sicherheit, eilte ins Dorf, holte sich ein paar handfeste Leute, fing in Gemeinschaft mit ihnen das Tier ein und entdeckte an den Hörnern Blutspuren; das Blut kam unter Mikroskop, es war Menschenblut... Man hatte den Mörder der beiden Viehhirten. Die Unschuld des verhafteten Gutbesitzers war erwiesen. —



Agfa-Travis Woche

Stoffe - Tücher - Strümpfe

aus der feinfädigen deutschen Qualitäts-Kunstseide Agfa-Travis

Agfa-Travis ist eine Qualitäts-Kunstseide von besonders feinen Einzelfasern. Je feiner aber die Einzelfasern einer Kunstseide, um so weicher, schmiegsamer und seidiger sind die daraus hergestellten Fabrikate. Um einen Begriff von der Feinfädigkeit der Agfa-Travis zu geben, sei erwähnt, daß die Einzelfasern, die den Agfa-Travis Faden bilden, noch feiner sind als die Natursidenfasern. Aus dieser feinfädigen Kunstseide hergestellte Web-, Wirk- und Strickwaren sind durch das bekannte

blaugoldene Agfa-Travis Etikett (Doppel-Rhombus im Kreis) gekennzeichnet und bieten damit Gewähr für unübertroffene Weichheit und hervorragende Haltbarkeit.

In allen einschlägigen Geschäften und in den Kauf- und Warenhäusern erhältlich!

Eine Insel in Not

Die 70 Einwohner der in romantischer Einsamkeit im Ozean gelegenen westlichen Hebrideninsel St. Kilda, die rings von steilen Felsen umgeben ist und nur in einer Buche einen Zugang hat, befindet sich, da die Lebensmittel ausgegangen sind, in bitterer Not. Als der Dampfer „Harry Kelling“ kürzlich in der Nähe des Inselchens den Anker warf, wurde ein kleines Boot geschickt, in dem einige Inselbewohner heranzukommen. Sie richteten an den Kapitän die inländische Bitte, die Inselbewohner von der verzweifelten Lage zu unterrichten, in der sich die Inselbewohner befinden.

Der Harry Kelling wurde infolge dieses Rufes sofort verproviantiert, um der Notleidenden Hilfe zu bringen. Es besteht nicht der geringste Zweifel, erklärte der Kapitän einem englischen Korrespondenten, daß die Not der Inselbewohner ihren Höhepunkt erreicht hat. Die dort Leute, die an unser Schiff heranzukommen, befinden sich in einem Zustand der Erschöpfung, der an ihre Unterernährung keinen Zweifel läßt. Seit Wochen leben sie nur von Kohl und Butter, das sie zu einem Preis zusammenkauften; diesen nennen sie mit bitterer Ironie „Medizin“. Die Kartoffeln sind infolge des Frostes vollständig vernichtet.

Die zur Ankunft des Dampfers befanden sich die Inselbewohner seit Januar ohne jede Verbindung mit der Außenwelt. Der Eingang der praktischen Station trug noch dazu bei, die verwickelte Situation zu verschärfen.

Intermezzo des Schwärzlingsstrahlings

Der von der Schwärzlingsstrahlung zu leiden kranke Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Der Junge der Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt. Der von der Schwärzlingsstrahlung erkrankte Junge, der in Göttingen durch den Schwärzlingsstrahlung erkrankt ist, hat nun einen Schwärzlingsstrahlung erkrankt.

Goldmann und Geier

Roman von G. von Gey.

Copyright by Maria Feuchtwanger, Halle (Saale)

(12. Fortsetzung)

Das Leben der Goldmanns ist ein Leben der Sorgen und Nöte. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist. Die Goldmanns sind ein armes Volk, das in der Welt der Reichen verloren ist.

Skandal in Potsdam

Rund um die „bessere Gesellschaft“

Die Skandale in Potsdam, der letzten „Reifezeit“, häufen sich. Neuerdings ist ein Verfahren gegen eine „Dame der Gesellschaft“ im Gange. Es handelt sich um die Gattin des Geheimrats Koether, die wegen Kreditwindels in 14 Fällen in Unterjuchungshaft genommen worden ist.

Nach der Annahme von einem nachrichtigen Bericht mit dem § 51 bedachten Frau Koether ist es Frau Geheimrat Koether, die auf Kredit kaufte. . . .

Die Potsdamer und Kleinrentner. Wenn derlei peinliche Dinge in der guten Gesellschaft passieren, hat man ein unerschöpfliches Gesprächsthema. Es läßt sich nach allen Seiten barrieren. Unkontrollierbare Gerüchte tun ein Hebriges, um die Sensationen auf Tage und Wochen hinaus distanzierbar zu machen.

Die Gattin des wegen Geisteschwäche entmündigten Geheimen Rechnungsrats an der Oberrechnungskammer, Frau Helene Koether, hat in 14 Fällen Pforten und Kaufleute in sehr erheblichem Umfang geschädigt. Die Geheimrätin, schon mehrfach verheiratet, genoss auf den rezeptablen Titel ihres Gatten hin unbeschränkten Kredit, kaufte ein massives Möbel, richtete sich ein komfortables Heim nebst Autogarage ein und bezahlte keinen roten Heller. Als ihr die empörten Gläubiger auf den Fuß rückten, fanden sie eine Wohnung vor, die in Wirklichkeit ein zusammengekauftes Warenhaus darstellte. Geld haben diese unglücklichen Opfer des Kreditraubs nie gesehen. Die Gebrüder ergriffen Mitleid, worauf die Geheimrätin mit ihrem geisteschwachen Gatten ins Ausland entfloh. Aus Zürich wurden die beiden als lässige Ausländer abgehoben. Beim Ueberqueren der Grenze wurde das Paar festgenommen. Der Mann ist inzwischen im Kranienhaus gestorben, die Frau, die ihn als willenloses Werk-

zeug benutzte, befindet sich in Haft. Die Verhandlung gegen die „Frau-Geheimrat“ wird in Kürze stattfinden.

Wenn man mit einem der Geschädigten spricht — es handelt sich meist um kleine Kaufleute mit nervösen Komplexen und einer unbegrenzten Ehrfurcht vor gut klingenden Titeln —, ist man sich sofort darüber klar, warum der kriminellen Dame ihr Coup immer wieder gelingen mußte. „Wer konnte so etwas ahnen —“, sagt ein Möbelhändler achselzuckend, „eine Dame der Gesellschaft! Aus besserer Familie, soviel man mußte. Von den Vorstrafen hat sie ja nichts erzählt. . . . Das ist unannehmlich —“ erwidert der Interviewer mit leisem Spott. „Wem soll man denn noch trauen —?“ „Nur dem Mann, hier in Potsdam —!“ Wenn selbst in diesen Kreisen. . . . Rezipientes Achselzucken. Viel Enttäuschung malt sich auf dem Bürgergesicht. Der Mann ist nicht nur um sein Geld, sondern auch um eine fälschliche Stammtisch-Illusion ärmer geworden.

In der Nachbarschaft der Geheimrätin, 15 Meter von der eleganten Wohnung auf Kredit entfernt, erzählt eine von Klatschsucht überlaufende Bürgersfrau mit neugierblanken Augen jebem, der vorüberkommt, Details von der „reich interessanten Sache“. „Sie hätten das Weiß mal sehen sollen! Wie die tat! als ob sie den Reichtum mit Löffeln gefressen hätte! Und vornehm war sie. Na, wissen Sie, unser Erstaunen, als der Schwindel rauskam, war nicht von Pappe —! Auch eine Dame, finden Sie nicht?! Aber gemunkelt hat man schon sehr lange etwas. Der Alte mußte eben mitmachen. Das war ein ausgemachter Trottel —.“ Wie selbst die Frau mit den neugierblanken Augen fühlt, daß sie nun einmal ausgespuckt kann. „Danke“ jagt man und geht. Vornehm, traditionsbewußt und still stehen die Häuser der „Meinen Reifezeit“ da. Aber es riecht nach Ruff, es riecht sehr nach Ruff und die Fassade bröckelt. . . . A. A. A.

Flugzeugabsturz mitten auf die Straße

In Berlin bei der Straße des Fliegens D 147, hat ein ganz junges Flugzeug der Reichsluftfahrt für Luftfahrt gestürzt. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.



Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

Das Flugzeug bei Berlin stürzte am 14. März ab. Die beiden Insassen wurden schwer verletzt. Die Ursache des Absturzes ist noch nicht festgestellt.

BERLIN
HAMBURG
ALTONA
KÖLN
HANNOVER
DÜSSELDORF

Die C&A Seite

DORTMUND
ESSEN
DUISBURG
MAGDEBURG
FRANKFURT a.M.

Jahrgang 1930

Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen.

Nummer 13

Copyright by Kurt Lissner Reklame 1930

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

In ihrem Morgenblatt vom 14. April bringt die Frankfurter Zeitung einen Artikel, der sich mit unserem neuen Frankfurter Geschäftshaus beschäftigt.

Der Verfasser schildert in launiger Weise, wie sich der Stadtteil, in dem wir unser Geschäftshaus errichtet haben, von einer ungeheuren Dürsterheit (eine Modellstraße für Detektiv-Romane nennt er sie) zu einer in größter Helle strahlenden, verkehrsreichen Gegend verwandelt hat.

Dann schreibt er wörtlich weiter:

„Die zweite Sensation dieses Warenhauses aber sind seine Preise, die bis zu einer Tiefe steigen, daß man sie für einen Witz halten muß. Um nur zwei Ziffern zu nennen: es gibt Herrenhosen für neunzig Pfennige und Damenkleider für 1.25 Mark. Die Preistreppe nach oben endigt ungefähr auf jener Stufe, wo die Preise der anderen Häuser erst beginnen. Darum hat dieses Haus einen Massenzulauf, der geradezu eine Regelung durch die Verkehrspolizei verlangt.“

Hier sind einmal Eindruck und Urteil eines vollkommen unbeteiligten, unparteiischen Beschauers. Wir kennen den Verfasser des Artikels nicht, noch er uns, und selbstverständlich hatte er auch von uns keinerlei Auftrag, diesen Artikel zu verfassen.

Aber er hat sich, wie er schreibt, eine Stunde lang vor und in dem Hause, auf den Treppen, in den Aufzügen bewegt, und schildert das Leben und Treiben in unserem Geschäft, und wie sich immer wieder offensichtliches Mißtrauen in freudige Ueberraschung verwandelt.

Aber eins hat er scheinbar doch — leider — übersehen. Er hat sich wohl nicht selbst davon überzeugt (in der Herren-Abteilung hätte er's sehr gut gekonnt), wie gut die Kleidung ist, die man bei uns für unsere erstaunlich niedrigen Preise bekommt.

Denn das — so glauben wir wenigstens — ist der eigentliche Schlüssel zu dem wirklich beispiellosen Andrang in unserem Frankfurter Geschäft, das sich damit würdig an die Seite unserer übrigen deutschen Geschäfte stellt.

Besser gekleidet für weniger Geld

wem sollte das in der heutigen Zeit auch wohl nicht behagen



Das moderne, jetzt wieder ganz besonders bevorzugte Kostüm aus feinem gemusterten Stoff in bester Verarbeitung, die Jacke ganz auf schwerer Kunstseide gefüttert, kostet nur **29.-**

Felscher Uebergangsmantel aus Fleur de laine mit der modernen Pelzlinie und natürlich ganz auf gutem Futter. Kragen und Ärmel sind reich mit Pelz verbrämt, der fabelhafte Preis ist **38.-**

JEDE MUTTER

kennst keinen schmerzlicheren Wunsch als den, ihre Kinder gut, sauber und zweckmäßig angezogen zu sehen. Aber auch unsere Kinder wissen genau, was sie wollen, was modern ist und was sie besonders gut kleidet. Und das macht die Sache nicht leichter.

Denn — allerdings — das liebe Geld! — Und dazu die heutigen Verhältnisse, die immer wieder zum Sparen drängen.

Nun denn, lassen Sie's sich gesagt sein: Auch die schönste Kinder-Kleidung kostet bei uns herzlich wenig! Probieren Sie's nur einmal — und denken Sie daran:



Mittwoch ist Kindertag

Da gibt's neben anderen schönen Sachen:

- 1.) ein zeitgemäßes Kinder-Complet aus Papillon-Schatten-Stoff in vielen Farben. In Gr. 55 ist der Preis bei uns nur **8.75**
- 2.) einen modernen Sport-Anzug aus handbarem, durchaus tragfähigem Stoff, Jodlett und feste ganz gefüttert. Gr. 4 kostet **8.75**
- 3.) einen feinen und praktischen Kinder-Mantel aus dem neuesten gemusterten Stoff mit Pelzlinie. In Gr. 60 bekommen Sie ihn für **8.75**

Der moderne Zauberspruch:

„... Bäumchen, rüttle, schüttle Dich —
Wirf schöne Kleider über mich ...“

bat Aschenbrödel einst — im Märchen ...

Was tut die Frau unserer sachlichen und unromantischen Zeit, wenn sie fest und immer modern gekleidet sein möchte (und, Hand aufs Herz, welche Frau möchte das nicht?) und doch nur über — nun sagen wir — eine magere Gelbbörse verfügt und sparen möchte?

Nun, sie folgt halt dem Rat, der unten steht.

Und wie recht sie damit hat, das können Sie aus den wertigen Beispielen ersehen, die wir Ihnen hier vorführen, und den unzähligen vielen anderen in unseren Schaufenstern und in unseren Verkaufsräumen.

Und wenn die Frau von heute auch nicht so billig dazu kommen wird, wie Aschenbrödel im Märchen: alle Kleidung, die Sie bei uns sehen, ist ebenfalls märchenhaft schön und zweifellos

märchenhaft billig!

VERZEIHEN SIE



— aber der Spiegel hat recht, Ihr Anzug ist wirklich reichlich schlecht. Da hilft kein Bürsten mehr und kein Bügeln, Da kann auch kein Aufhängeln mehr nutzen — Und alles Überlegen ist fehl am Platz — Sie brauchen halt einen neuen — und hier ist er, der Erfah!

Und der Preis? — Ja, der Preis!

Kommen Sie, bitte, einmal zu uns und überzeugen Sie sich, was für einen schmackhaften Anzug Sie bei uns für wirklich fabelhaft wenig Geld bekommen.

Bedenken Sie, daß Sie keinerlei Risiko dabei eingehen, denn unsere Garantie: „Zufriedenheit oder Geld zurück!“ schützt Sie vor jeder Enttäuschung. (Und diese Garantie gilt für den billigsten Anzug oder Mantel genau so, wie für den teuersten.)

Aber von einer Enttäuschung kann gar keine Rede sein. Im Gegenteil, Sie werden freudig überrascht sein zu finden, daß Sie bei uns weit besser kaufen können, als Sie wohl geglaubt oder gar gehofft haben, und daß bei uns kaufen eine wesentliche Ersparnis bedeutet, für jetzt und immer.

Und das ist bei den heutigen Zeiten wahrlich nicht zu vernachlässigen.



Ein sehr feines Muffelin-Kleid mit dem modernen Bolero und uni Westenfing, Krage und Schleife apart bestrickt. In vielen Frühlingsfarben und -mustern, zu dem ungewöhnlichen Preis von **16.75**

Elegantes Crêpe-Georgette-Kleid mit Crêpe de Chine-Unterleid mit modernem Glanzrock und Glanzvolants an den Hüften; lange Ärmel. Und es ist das Beste für den niedrigen Preis von **28.50**

Heirats-Gesuch

Ich bin die große Glode / modern wie sich's gebührt / mein Haupt ist reich befürbelt / mit Pändern schön garniert / ich könnte wohl gefallen / der schönsten aller Frau'n / denn ich bin gut gewachsen / und herrlich anzuschau'n / Ob blond, ob braun, ob schwarz sie / mir wäre jede recht / es würde jede zieren / mein schön' Krinol-Gesicht / Gar wunderbare Kräfte / aus meinem Reiz erfließen / ich bin ein Wunderdoktor / ich mache jung und schön / Jedoch ich will's nur sagen / weil das nun mal so Brauch / zur Ehe eine kleine / Mitgift, die such' ich auch / Ich bin zwar sehr bescheiden / du holdes Mägdlein / denn schon für 3 Mark fünfzig / da bin ich:

„Ewig Dein!“

Kennen Sie den?

„Ich möchte gern meine Kinder photographieren lassen. Was wird das kosten?“

„Zwanzig Mark das Duzend.“

„Ach, da muß ich noch warten, ich habe keine!“

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote sehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung.

**KLEIDUNG?
GEHEN SIE ZU**

Magdeburg
Breiter Weg 109

C&A
BRENNINKMEYER

DEULIG

PALAST

Die führende Filmbühne / Das Theater für Sie

Unsere nächste

Große Premiere!

Sonntag, den 27. April, 3 Uhr
Ein künstler. Ereignis von universaler Bedeutung

EMIL JANNINGS

der größte Schauspieler der Welt in seinem ersten Ton- und Sprechfilm



EMIL JANNINGS

MARLENE DIETRICH

Frei nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann.

Für den Tonfilm geschrieben von Karl Zuckmayer und Karl Vollmöller.

In weiteren Hauptrollen: Rosa Valetti, Haas Albers, Kurt Gerron, Wilhelm Diegelmann, Edward v. Winterstein, Karl Huszar-Puffi.

Musik von Friedrich Holländer.

Ein grandioses aufwühlendes Tonfilmwerk

In erschütternder Einfachheit schildert der Film die Tragödie des Späterlikers, eines einsamen, geistig hochstehenden, liebesarmen Menschen, der an der grausamen Wirklichkeit der Welt zugrunde geht.

Eine auserlesene Schaar von Autoren, Schauspielern, Komponisten u. Regisseuren haben in höchster künstlerischer Vollendung ein Spitzenwerk deutscher Filmkunst geschaffen, dessen vollendete Schönheit wieder eine ganze Welt begeistern wird!

Lieder im Film

gesungen von Marlene Dietrich:
Ich bin die fesche Lola / Nimm dich in Acht vor blonden Frauen / Kinder heut abend, da such ich was aus / Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt

Vorfürhrungen 3.00, 5.00, 7.00, 9.00 Uhr
Ehren- und Frekkarten ungtltig.

Verlängert - nur bis Sonntag

UT Palast Budaun Scala Sudenburg
Der Starkeim in der Entwicklung bestrheit
Die Nacht gehört uns!
Ein Drama der Liebe.
In dreien Tontliln hören und sehen Sie im Rahmen einer spannenden Handlung das berühmte Auswachen (Targa Blawo) das Unglück in der Dillendone u. das Verbrechen um den großen Preis. Es spielen und sprechen u. a. Charlotte Anders - Haas Albers - Die Nacht Montag 3, 7, 9 Uhr; Sonntag ab 3 Uhr bis 7 Uhr ermäß. Preise.

UT Gustav Zromble
bent, D. Sinter u. u. ans. J. Suden
des Reichs Schützels der
das Beste in der
1. Preis und 3. Preis
nur bis Sonntag

Achtung! Achtung!



Was Magdeburg noch nie sah
Das große Sensations-Gastspiel

Brasilianisches Kaleidoskop

Die berühmte exotische

Super-Varieté-Revue

Im Blitztempo in 54 Bildern

Größte Erfolge in Amerika, Spanien, Portugal, England, Frankreich, Schweiz, Holland und jetzt in Deutschland



a b I. M a i ! nur kurze Zeit!

Ausstellung „Die Frau“

Frauenschaffen in Haus und Beruf

Magdeburg, vom 24. April bis 11. Mai 1930

Ausstellungshallen am Adolf-Mittag-See

Täglich geöfnet von 11 bis 19 Uhr.

Erwachsene RM. 0.50 Kinder und Schüler RM. 0.20

Kartenhefte zu 10 Karten RM. 3.00

Beim Geschirr-Reinigen hilft Henkel's



Wir empfehlen Ihnen den Besuch der Ausstellung **Die Frau**. Unser Stand in der Halle Ia im Ausstellungsgelände Rotes Horn wird Ihre besondere Aufmerksamkeit finden!

HOFJAGER

Sonntags ab 4 Uhr
Eintritt 25 Pfennig
Mittwochs u. Donnerstags
ab 3 1/2 Uhr, Eintritt 15 Pf.
wie immer die beliebtesten
Kaffee-Konzerte
Dazu
Ein alter Flickschuster
Heute:
TANZ
Damen 60, Herren 75 Pf.

Alter Fritz
Unter preiswertester Mittagstisch
Angenehmer Aufenthalt

Westphalia

Marshallstraße 3b
Schwamm Kamer
Gesang zur Laute

Kunstverein zu Magdeburg E.V.
Ausstellung
Kunsthalle, Brandenburger Straße 6
Münchener Künstlerbund „Jar“ E.V.
täglich von 11-17 Uhr
verlängert bis 4. Mai 1930
Eintritt für Mitglieder frei
Nichtmitglieder 50 Pfennig

Konzerthaus

Heute Sonntag ab 4 Uhr
im großen Saal
Großer Gesellschaftsball!
Doppel-Orchester
Kein kleiner Saal, 600 Personen fassend,
ist Sonntags an Vereine zu Geflichkeiten
und Versammlungen zu vergeben.

Abfahrt Strombrücke rechts (Sitabelle.)
Abfahrt Strombrücke rechts (Sitabelle.)
Große Hochwasser-Extrafahrt
mit Luxus-Motorship „Eachsen-Anhalt“ (700 Personen)
Sonntag, den 27. April 1930, nachmittags 2 Uhr
nach dem **Pretziener Wehr — Dornburg**
Das Motorship passiert Schönebeck und Dornburg, legt dann in die landschaftlich reizvolle, mit Bädern umfäumte Alte Elbe, um dann bis zum Pretziener Wehr zu fahren.
Abfahrt in Magdeburg abends 7.30 Uhr
Ohne Landung! — Unterhaltungsmaßnahme an Bord! Die Besatzung, Nebentätigkeits- u. Wirtschaftsbesatzung — la Gebäud u. Kaffer. Motorship „Eachsen-Anhalt“ ist im Mittelschiff vollständig mit Glasfensternwänden eingedeckt und mit Zentralheizung versehen, so daß auch bei schlechterem Wetter ein angenehmer und bequamer Aufenthalt geboten wird.
Fahrpreis f. Hin- u. Rückf. 1.50, Kinder 50 P., unter 4 Jahren frei.

Nach Grünewalde — Buschhaus — Alte Fähre
mit Motorship „Grünewalde“
Sonntag, den 27. April, vormitt. 10.00 Uhr, nachm. 2.00 Uhr
Rückf. ab Alte Fähre 6.30, ab Buschhaus 6.40, ab Grünewalde 7.00 abds.

Reederei Gustav Stahlberg
Zandtorstraße 38 — Telefon Norden 23696

Abfahrtsstelle Petriförder (Gerrenkrug-Parteballe)
Abfahrtsstelle: Petriförder (Gerrenkrug-Parteballe)
Personen-Dampfer-Verkehr
Magdeburg — Hohenwarthe — Riegripp
Sonntags
Jeden Montag 6. Hohenwarthe vorm. 8 Uhr, nachm. 2 Uhr
Rückfahrt ab Hohenwarthe vorm. 10 Uhr, nachm. 7 Uhr
Montag, Mittwoch, Sonnabend bis Riegripp vorm. 8 Uhr, nachm. 2 Uhr
Rückfahrt ab Riegripp vorm. 9.15 Uhr, nachm. 6 Uhr

Otto Krietsch, Magdeburg
Werthstraße 34. Telefon 20321

Herrenkrug

Heute Sonntag,
nachmittags ab 4 Uhr
Großes Konzert
(bei gutem Wetter im Park)
ausgeführt vom Magdeburg. Tonkünstler-Orchester
Leitung: Kapellmeister Müller

Lindenhof

Leipziger Chaussee Nr. 109 — Telefon 42237

Ab 16 Uhr **TANZ** Kapelle Merspock
Gratis-Verlosung
Autic an Endstation (Linie 5) ab 15 Uhr

Wilhelmspark

Heute ab 4 Uhr
TANZ Doppel-Orchester
Jeden Mittwoch, ab abends 8 Uhr: **TANZ**

Klosterberge-Garten

Sonntag, den 27. April, bei gutem Wetter:
Eröffnung der groß. Konzerte im Garten
Anfang 8.30 Uhr Eintritt 10 Pfennig
Ab 1. Mai: Die beliebtesten Kaffee-Terrassenkonzerte mit der beliebtesten Kapelle Grönow
NR Kl. Tiersenau für Kinder, z. B. Raben, Heidehühner, Vogel usw.

Hier ist des Volkes wahrer Himmel . . .

Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

Es ist wohl etwas gewagt, diesen Goethevers aus dem Oster-
spaziergang im „Faust“ auf das heutige „Frühlingsfest“ zu be-
ziehen. Aber ist es nicht auch heute noch ein Volksfest, solch ein
Kummel zwischen Buden, Karussells und Rutschbahnen? Das Volk
kommt dort zusammen, um sich vom Alltag loszulösen. Mit der
einfachsten Unterhaltung soll's geschehen. Es ist nie etwas Neues
auf diesen Festen. Zwar wurden im Laufe der Jahre aus märchen-
haften Mühseln auf den Karussells moderne Automobile, aber
sie fahren ebenso in die Runde wie früher Neu sind auch nicht
mehr die Fliegertarussells. Und gar die russische Schaukel? Sie
trug schon unsre Großväter und Großmütter, als sie noch junge
Volk waren, in die Lüfte empor. Die Achterbahn, wenn imponiert
sie noch? Und die amerikanische Schaukel? Und das elektrische
Autofahren? Alles ist schon vor Jahren dagewesen. Alles ist nicht
mehr neu. Ebenso wenig, wie die Kaiserbude, die weitab am
Rande des Getümmels ihr Publikum findet. Oder wie die Feder-
buden in den verschiedensten Auflagen. Darf auf einem richtigen
Kummelplatz die Bude mit den Moriaten fehlen? Geht es etwa
ohne die Schaukellungen der Attraktionen aus dem Menschen-
und Tierleben, ohne den Flohzius und ohne den Irrgarten.

Gewiß nicht. Jeder kennt die „großen Sensationen“. Je
nach den Jahren, die er zählt, hat er auch die Reden schon zum
zünftigen Male gehört, die von den uner müdlichen Auscufern ge-
halten werden. Er empfindet gewiß nicht den Lärm der Songs
und Beden als angenehm, stillt seine musikalischen Bedürfnisse
nicht am Gebudel der Orgeln. Und doch zieht's die Menschen
immer wieder auf den Platz.

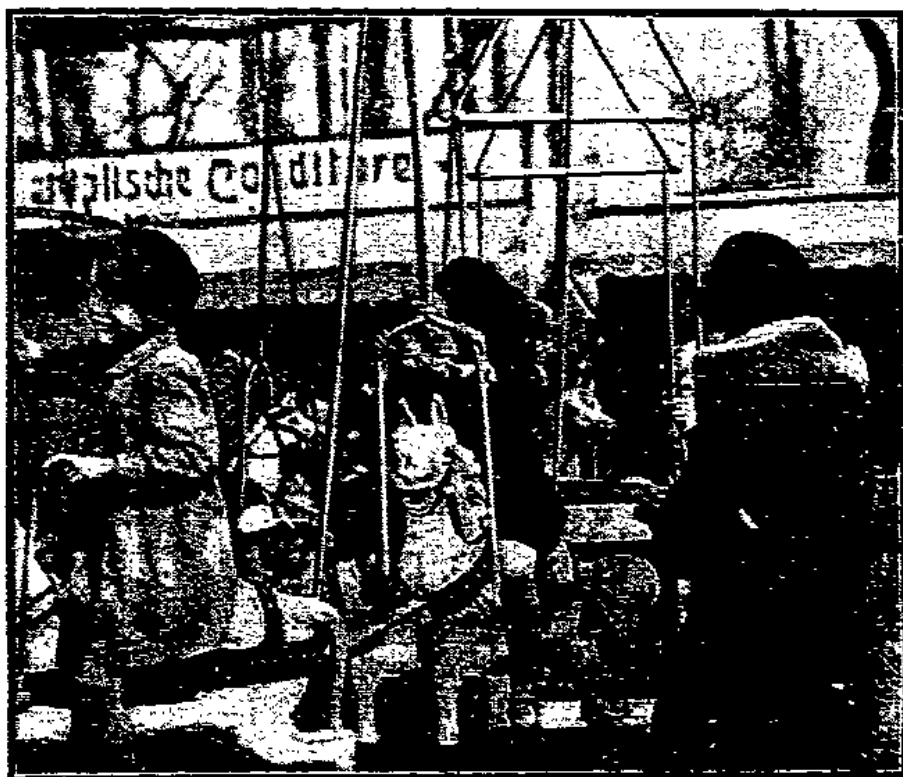
In jedem Jahre wird der Groschen geopfert für die Stange
Kante oder für die Portion türkischen Honig. Auch eine Tüte
Schmalzkuchen muß man probiert haben. Und eine Fahrt im
Karussell ist ebenso wichtig, wie der Besuch im Würstchen- und
Bierzelt.

Was ist's nun, das die Menschen immer wieder auf die
Kummelplätze lockt? Niemand vermag es ganz genau zu sagen.
Aber: Zufrieden jauchzen groß und klein. Der Junge erhält seinen
Luftballon, den er in vielen Fällen schon fliegen läßt, ehe die
Freude überhaupt zu Ende ist. Die Mutter ist ihr Würstchen, der
Vater trinkt seinen Schoppen Bier. Das Mädchen muß auf dem
Holzperdchen des Scherlartussells reiten. Mit staubigen Schuhen
und Kleidern wird schließlich der Heimweg angetreten. Als
Erinnerung an den Festtag kommt dann zu Hause aus Mutter's
Handtasche ein Viertel gebrannter Mandeln zum Vorschein, die



Bummel durch das Frühlingsfest

„Hugo, ich weiß nicht, daß du dich so quälen läßt . . .
Einmal im Jahr is doch bloß Frühlingsfest. —
Nicht, wir jehn hin?“
sagt Lotte. Sie hat nun mal für so was Sinn
und macht so furchtbar gerne 'nen Bummel
durch den Kummel.



Wenn's nach Hugo ginge, bliebe man ja zu Hause,
aber es geht nach Worten. Also geht man aus.
Und rin ins Bajniejen!
Schon gleich am Eingang beim Begaffen
der drolligen Affen,
lacht man, daß sich die Balken Neigen.
Und dann vergleicht man die, die an der Kette hang
mit denen, die sich um sie drängen.
Geschlecht mit Geschlecht
und findet: Darwin hat recht . . .
Darauf verdrückt man Schmalzkuchen, türkischen Honig
und Kante
und Rosbrotwürfel und gebrannte Mandeln . . .
Und plötzlich meidet der Wagen: Flurte!
„Lotte, rasch ins Luftschiff, vielleicht wirke besser?
„Höhenluft“ fehlt uns, sagt der Professor.“
„Ahaach, Hugo, wie mir jetzt wird . . .
Ich werde seetranf, der hat sich jetirt — — —
Halsen!! Kartcher, Lotse, Chauffeur!
Ich kann nich mehr — —!“
Und dann gibt Lotte Kosebues Memoiren heraus
und steigt aus.
Da wird ihr wabler.
Und sie lacht schon wieder vergnügt und liegt Hugo in den
Ehren:
Sie hätten noch nicht einen Groschen verloren.

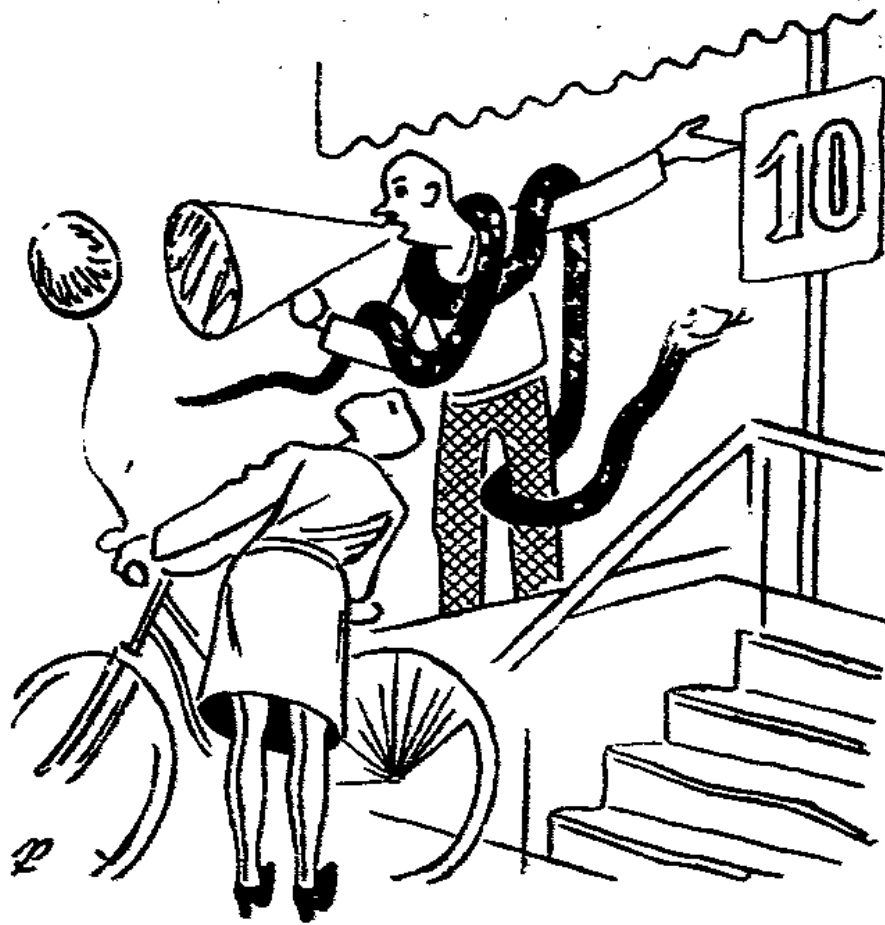
Und es gäbe doch so schöne Sachen zu gewinnen,
Niefenbälle und Stoffbeddos da drinnen.
Hugo meint zwar, da hätte man einen Orang-Utan mit einem
Lama gefrenzt,
aber Lotte widerpricht gereizt
und findet sie süß.
Ueberdies
verspickte sie erst eine Marx und gewann dann aus Blech
ein Kaffeefieb.
Aber, es blieb ihnen noch ein kleiner Rest an Geld.
Dafür besahen sie sich „Saturn“, das größte Schwein der Welt,
während es zu den Niefenschlangen
nicht mehr wollte langen.
Das war ja Hugo einerlei,
aber dann kamen sie am „Neutheater“ vor,
und da beneidete Hugo die besitzende Klasse,
denn hier standen sechs Jungfrauen von Rasse,
Mit denen wäre Hugo nun gern in Kontakt gekommen,
aber Lotte hatte schon übelgenommen,
weil er, nach ihrer Meinung, die kleine Kesse ein bißchen
länger fixiert.
Drum nahm sie Hugos Arm brüskiert
und führte ihn an einen Fruchtstand . . .
Und da sich grad noch ein Groschen fand,
ipendierete Lotte, mit zartem Gemüte,
zur Abkühlung Hugon 'ne Fruchtstüte . . .

Rose Flanz.

Zu diesen Sonnentagen

Laß Sonne herein, öffne die Fenster weit, häng den
Winterhut an den Nagel und geh barhäuptig, soweit du es beines
Haarbestandes wegen verantworten kannst. Es ist nicht immer
richtig, wenn im Anfang des Guten gleich zubielt getan wird.
Wenn du aber noch im Besitz des Jugendschmuckes bist, dann laß
den Frühlingswind durch die Locken wehen, besonders dann,
wenn du hinter dir einen leichten Schritt hörst. Die Säfte steigen,
die Knospen brechen, die Sonne lacht, man ist so lustig aufgelegt,
irgendwas würde man tun, wenn man nicht gar so vernünftig
wäre. Ach, geht mir mit der Vernunft. Noch immer ist ein rechter
Kann der, der auch den Augenblick zu nützen weiß — aber das
geht nur Ehemännern etwas an.

Da nun schon mal die Vernunft erwähnt wurde — ver-
nünftig ist auch das „Schöne“ Geschlecht geblieben, fntemalen es



Wie bisher die mehr oder weniger schönen Beine unterm Röschchen
servorreckt. Ich weiß nicht, wieviel Gramm so ein ganzes ent-
zündendes Sommerkleidchen mit allen Zutaten wiegt, aber ich weiß,
daß ich auch im Sonnenschein den gleichen Anzug spazierentragen
werde, der mich im Winter gegen die Kälte schützte.
Bährhaftig, ich schwitze jetzt schon, wenn ich daran denke.
Doch, steht dort nicht ein Chwas, was in seinem Innern einige



in genannten Karionen nach und nach vergeht werden, bis mit ihrem
Verschwinden auch die Erinnerung und das Erlebnis des Früh-
lingsfestes zur Nige geht.
Bald ziehen dann die Leute mit den bunten Buden weiter in
eine andre Stadt. Und auch dort haben sie ein Publikum. So
reisen sie von Ort zu Ort und bereiten dem Volke allüberall einen
„Himmel“. —



Besetzungsfall. Der Knabe Alfred Delze aus Groß-Ottleben, wohnhaft Halberstädter Straße 31, wurde von einem Pflanzwagen überfahren und brach sich den rechten Unterschenkel. Der Verunglückte wurde dem Krankenhaus Subenburg zugeführt.

Taufefe eines Streites wurde dem Zimmermann Franz Schärer, wohnhaft Subenburger Straße 16, die Kuleader an der rechten Hand verleiht. Schärer wurde dem Krankenhaus Subenburg zugeführt.

Damenjungenfreude. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend haben Pyrenäer die Färme an der Allee von „Stadt Loburg“ bis zum „Goldenen Rad“ rechtsseitig fast alle besichtigt. Trotzdem, daß dort draußen jetzt Kälte ist, muß es in einem unbewachten Augenblick geschehen sein. Diese „Arbeit“ muß eine gewisse Zeit in Anspruch genommen haben. Hoffentlich wird die Gärtnereiwaltung schnell eingreifen und die Färme verhängen, damit sie zur Freude der Anwohner der Königsbarnher Straße und aller anderen Menschen noch recht lange erhalten bleiben, denn der Winter 1928/29 hat die Färme in der Friedland-Allee und anderswo teilweise schon fast reduziert.

Erwählte Einbrecher. In der Nacht vom 23. zum 24. April wurde gegen 1 Uhr nachts ein Einbruch in ein Schokoladengeschäft der Hühnerweg Straße durch Einbruch der Fensterscheibe verübt. Die zwei Täter wurden dem Inhaber des Geschäfts gefasst und flohen. Ein Kontrolleur des Magdeburger Post- und Schließ-Fachvertriebs nahm die Festnahme auf und es gelang ihm nach längerer Jagd, einen der Täter zu fassen. Dem inzwischen herbeigekommenen Lieberkühnsmannde wurde der Gefasste übergeben.

Ein seltsames Wiedersehen. Der Rajdinenarbeiter P. bei der Firma Rolke erlebte letztes ein originelles Wiedersehen. Zum Füssen der Rajdinen werden alle Mode Puppen ausgegeben an Stelle der bedeutend teureren Puppen. Diese Puppen werden von Händlern jauchend gewaschen an Fabrikanten verkauft. So kommt es oft vor, daß man Teile eines Kleidungsstücks erhält, daß man seine Rajdine mit einer Hose oder Weste pußt. Letztens erhielt nun der Arbeiter P. wieder einige Puppen, darunter einen hochmodernen Rajdinen der ehemaligen Marine. Sichtlich betrübete P. das Kleid, denn er hatte einmal solche Stoffe getragen, zur Zeit des Krieges, mußte sie dann aber bei der Demobilisierung abliefern. Sein Bild blieb plötzlich an einer Stelle hängen, an der jeder Rajdine seinen Namen und seine eigenen Namen und seine Nummer. Ein, zwei, dreimal. Es war kein Irrtum möglich. Der alte Rajdine hat im Laufe von 12 Jahren den Weg von der Rajdine bis nach Magdeburg — und was das Originelle ist — bis zu seinem einmaligen Verkaufer gefunden.

Freigeistige Arbeitsgemeinschaft
 Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 27. April, 17 Uhr, Parkallee 1. Dr. Köhler: Naturforschung und Weltdeutung. Musikalische Darbietungen. Zutritt für jedermann.
Herrlicher Sonntagabend:
 Den ärztlichen Sonntagsdienst für den Bezirk 11.1. stadt bis Walter-Rathenau-Straße einschließlich am 27. April Dr. W. Berger, Breiter Weg 62/63, Tel. 23 764.
 In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.
Sonntag- u. Nachtdienst der Magdeburger Apotheken
 Süd-Apothek. Breiter Weg 121. Kronen-Apothek. Stillefriedstadt.
 Stern-Apothek. Alter Markt 2. Oberwiesenthaler Straße 10.
 Stern-Apothek. Sandbühlstraße 1. Adler-Apothek. Eudoth. Bötcherstraße 1.
 Stern-Apothek. Sandbühlstraße 15. St.-Georg-Apothek. Gr. Diebstorferstraße 10a.
 Neue Apotheke. Braunschweiger Str. Grotzfisch-Apothek. Alte Mühlstraße 22.
 Die mit einem Stern bezeichneten Apotheken haben keinen Sonntagsdienst. Ihr Nachtdienst beginnt Sonntag abend 11 Uhr.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
 Sitzung Subenburg. Die Vorstandssitzung zur Finanzierung unserer Kampagne. Samstag, den 27. April, um 8 Uhr, 18.30 Uhr, im Saal des Schützenhauses. Die Vorstandssitzung beginnt um 18 Uhr am Eingang des Saales. Sitzung Kommando. Montag, den 28. April. Die Vorstandssitzung beginnt um 19 Uhr, auf dem Platz des Schützenhauses. Die Vorstandssitzung beginnt um 19 Uhr, auf dem Platz des Schützenhauses.

Montag — Dienstag — Mittwoch
 die beliebtesten **Reste-Tage**
 zu unseren bekannt spottbilligen Preisen!

Reste mit Resten

Kleiderstoffen	Wachmusselinen	Hemdentuchen
Seidenstoffen	Wollmusselinen	Kinderröckchen
Mantelstoffen	Trachtenstoffen	Bett-Linons
Anzugstoffen	Wollwachen	Bett-Damasten
Wachsamtens	Bordürenstoffen	Bett-Satins
Wachseiden	Zephirs	Bettuchstoffen
Schotten	Herbstschiffen	Bettinletten
Tweeds	Schürzenstoffen	Gardinestoffen
		Rollostoffen usw.

Webwaren-Groß- u. Einzelverkauf
 Wäsche- und Schürzenfabrik
Stolze
 Inhaber: Stolze-Näser
 Karlstr. 1, Ecke Otto-v.-Guericke-Straße

Riesenauswahl!
Kinderklappwagen
Kinderwagen



Oehlmann
 Großes Fachgeschäft am Platz
 Radikalschule 6/1
 6 Schützenstraße
 Unvergleichliche Auswahl
 Billigste Preise!

Rheuma
 Gicht, Rheumatoide, Gelenksentzündungen, Rückenschmerzen, Muskelschwäche, Nervenkrankheiten, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Bluthochdruck, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes.
Ein Schlafzimmer
 Schöne Einrichtung, bequem zu verlegen.
P. Schumann, Tischlermeister
 Schützenstraße 23

Um auch kleineren Haushaltungen Gelegenheit zu geben, von den Vorzügen eines Staubsaugers Gebrauch zu machen, vermieten und verkaufen wir unsere erstklassigen
Herkules-Staubsauger
 für nur RM. 5.— monatlich
 Wir vermieten nicht unter 3 Monaten. In 9 Monaten ist der Apparat Eigentum des Mieters. Der Apparat hat eine besonders hohe Saugkraft.
C. & H. Bierschenk, Neue Str. 6
 Tel. 42619, Straßenschildhalte-telle der Linde 2 und 14

Möbel



Auf Teilzahlung 1/10 Anzahlung
 Rest in 24 Monatsraten
 Beamte u. alte Kunden ohne Anzahlung
 Unsere vielseitige Auswahl gibt Ihnen die Gewähr dass Sie bei uns das finden was Sie suchen; ausserdem übernehmen wir für die bei uns gekauften Möbel langjährige Garantie
Schlafzimmer
 1 Eiche, 1 Birke, Nussbaum, Mahagoni
Speisezimmer
 1 Eiche, Nussbaum, Birke
Herrenzimmer
 1 Eiche u. Nussbaum
Küchen
 inaktualisiert u. gestrich.

Kaufhaus Diskret
 DAVID SCHLEIN
 Alte Ulrichstr. 14

Radio-Hör-Gesetz

Pabst
 Gangstr. 4

Möbel
 für jeden Bedarf
Möbel
 für jeden Bedarf
Möbel
 für jeden Bedarf
Möbel
 für jeden Bedarf

Goldfischer
 miltelgroße, mit 600 Liter Fassungsvermögen, mit 150 cm Saugrohr, mit 12 Liter Wasser, mit 10 Liter Wasser, mit 10 Liter Wasser, mit 10 Liter Wasser.
Mojenbergs Möbelhaus
 Rathenauerstr. 8.

Private
Autofahr- u. Fachschule Kreuter
 Tages- u. Abendkurse. Eigenes Lehrhaus
 Fordern Sie Prospekt
 Leipzigstr. 21. Große Stadthalle.

Unsere Inserenten
 bitten wir im Interesse einer sorgfältigen Ausführung der Anzeigen um möglichst vollständige Angabe der Anzeigentexte. Für das Erscheinens der Anzeigen zu bestimmten Tagen kann bei nicht rechtzeitiger Aufgabgabe keine Gewähr geboten werden.

Standard Mod. 20
 20 cm Durchmesser
 20 cm Durchmesser
Georg Heinecker
 Schützenstr. 7, Telefon 2828
 Aufnahmen bitten nach 1927 • 1928 • 1929 • 1930

Radio-Pranger
 Breiter Weg 122
Radio-Pranger
 Breiter Weg 122

Unsere Inserenten
Uhren
Uhren
Uhren
Uhren

Radio-Pranger
 Breiter Weg 122
Radio-Pranger
 Breiter Weg 122

Achtung
Möbelkäufer
 Beachten Sie bitte meine konkurrenzlos billigen Preise!
Schlafzimmer
 echt Eiche, voll gestrich., komplett mit Matratze, Schloß und Handbuchhalter
 nur Mk. 585.—
Bettzimmer
 echt Eiche, fully gestrich., 1 Stück, 1 Stück, 1 Stück
 nur Mk. 530.—
Speisezimmer
 echt Eiche, fully gestrich., 1 Stück, 1 Stück, 1 Stück
 nur Mk. 525.—
Küche modernisiert
 Möbel mit Linoleum, 1 Arbeitsplatz, 1 Tisch mit Linoleum, 2 Stühle mit Linoleum, 1 Handbuchhalter
 nur Mk. 250.—
Wohnzimmer
Möbelhaus
 Magdeburg
 Radikalschule 1/2

Radio-Geräte aller prominenten Marken
Radio-Geräte aller prominenten Marken
Radio-Geräte aller prominenten Marken
Radio-Geräte aller prominenten Marken

Linoleum
Linoleum
Linoleum
Linoleum

Radio-Pranger
 Breiter Weg 122
Radio-Pranger
 Breiter Weg 122

Radio-Pranger
 Breiter Weg 122
Radio-Pranger
 Breiter Weg 122

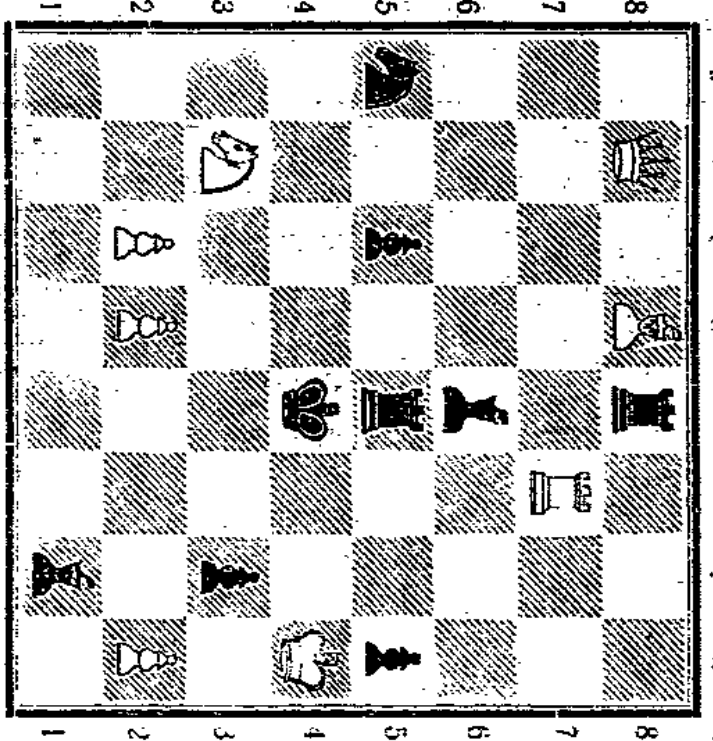
Radio-Pranger
 Breiter Weg 122
Radio-Pranger
 Breiter Weg 122



Wirtschaftliches Wettbewerbsgesetz v. 27. März 1930
 Das Wirtschaftliche Wettbewerbsgesetz, das an den 27. März 1930 in Kraft trat, enthält Bestimmungen über das Verbot von Wettbewerbsbeschränkungen zwischen Unternehmen, die in einem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Es regelt insbesondere die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen.

Die Gesetzliche
 Der Entwurf des Wirtschaftlichen Wettbewerbsgesetzes ist von dem Reichsausschuss für Wirtschaftsverkehr erarbeitet worden. Er enthält 15 Artikel, die die wesentlichen Grundsätze des Gesetzes festlegen. Das Gesetz tritt am 27. März 1930 in Kraft.

Wirtschaftliche Wettbewerbsgesetz
 Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen. Es regelt insbesondere die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen.



Wirtschaftliche Wettbewerbsgesetz
 Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen. Es regelt insbesondere die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen.

Wirtschaftliche Wettbewerbsgesetz
 Das Gesetz enthält Bestimmungen über die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen. Es regelt insbesondere die Abgrenzung des Wettbewerbsbereichs, die Verbotshandlungen und die Abwehrmaßnahmen.

Wandbühnen
 Die Wandbühnen sind eine beliebte Form der Volkskultur. Sie ermöglichen es, die Ereignisse des täglichen Lebens in einer anschaulichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Das Theater
 Das Theater ist eine der ältesten Kunstformen der Menschheit. Es ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer dramatischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Kunst
 Die Kunst ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer künstlerischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Wissenschaft
 Die Wissenschaft ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer wissenschaftlichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Philosophie
 Die Philosophie ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer philosophischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Wandbühnen
 Die Wandbühnen sind eine beliebte Form der Volkskultur. Sie ermöglichen es, die Ereignisse des täglichen Lebens in einer anschaulichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Das Theater
 Das Theater ist eine der ältesten Kunstformen der Menschheit. Es ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer dramatischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Kunst
 Die Kunst ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer künstlerischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Wissenschaft
 Die Wissenschaft ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer wissenschaftlichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Philosophie
 Die Philosophie ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer philosophischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Wandbühnen
 Die Wandbühnen sind eine beliebte Form der Volkskultur. Sie ermöglichen es, die Ereignisse des täglichen Lebens in einer anschaulichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Das Theater
 Das Theater ist eine der ältesten Kunstformen der Menschheit. Es ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer dramatischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Kunst
 Die Kunst ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer künstlerischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Wissenschaft
 Die Wissenschaft ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer wissenschaftlichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Philosophie
 Die Philosophie ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer philosophischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Wandbühnen
 Die Wandbühnen sind eine beliebte Form der Volkskultur. Sie ermöglichen es, die Ereignisse des täglichen Lebens in einer anschaulichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Das Theater
 Das Theater ist eine der ältesten Kunstformen der Menschheit. Es ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer dramatischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Kunst
 Die Kunst ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer künstlerischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Wissenschaft
 Die Wissenschaft ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer wissenschaftlichen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Die Philosophie
 Die Philosophie ist eine der wichtigsten Kulturformen der Menschheit. Sie ermöglicht es, die menschliche Existenz in einer philosophischen Weise darzustellen. In der Volksbühne werden die Handlungen der Bühnenfiguren durch die Wandmalerei verdeutlicht.

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Magdeburg, Sonntag, den 27. April 1930

Das Queiberdorf

(7. Fortsetzung)
 Roman aus der Feder von Clara Ziegler.
 „Wahnsinnig!“ rief sie, als sie sah, dass er sich in die Höhe schmiss. „Was hast du denn gemacht?“
 „Ich habe dich geliebt,“ sagte er mit einem verzerrten Lächeln. „Ich habe dich geliebt, und das ist meine Strafe.“
 „Du hast mich geliebt?“
 „Ja, ich habe dich geliebt.“
 „Und das ist deine Strafe?“
 „Ja, das ist meine Strafe.“
 „Für was?“
 „Für das, was ich für dich getan habe.“
 „Für was?“
 „Für das, was ich für dich getan habe.“

„Was hast du denn gemacht?“
 „Ich habe dich geliebt,“ sagte er mit einem verzerrten Lächeln. „Ich habe dich geliebt, und das ist meine Strafe.“
 „Du hast mich geliebt?“
 „Ja, ich habe dich geliebt.“
 „Und das ist deine Strafe?“
 „Ja, das ist meine Strafe.“
 „Für was?“
 „Für das, was ich für dich getan habe.“
 „Für was?“
 „Für das, was ich für dich getan habe.“

Was ist das Leben? ...

Der Mensch ist ein Wesen ...

Die Natur ist ein ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Natur ist ein ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Warum muß man Salz essen?

Warum muß man Salz essen? ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Natur ist ein ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Natur ist ein ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Natur ist ein ...

Die Wissenschaft ist ...

Die Kunst ist ...

Die Religion ist ...

Die Philosophie ist ...

Die Wissenschaft ist ...

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

Advertisement for a product, likely a medicine or food item, with a decorative border.

BAZAR-TAGGE

Parfümerien

- | | |
|-------------------|------|
| 1 Toiletten-Seife | 1,90 |
| 1 Toiletten-Seife | 1,90 |
| 1 Toiletten-Seife | 1,90 |
| 1 Toiletten-Seife | 1,90 |
| 1 Toiletten-Seife | 1,90 |
| 1 Toiletten-Seife | 1,90 |
| 1 Damen-Parfüm | 1,90 |
| 1 Kahl-Tabletten | 1,90 |
| 1 Friseur-Kamm | 1,90 |
| 1 Taschen-Kamm | 1,90 |
| 1 Kosmetik-Etuis | 1,90 |

bei Steigfried Lohm!
 WEBEREIWAREN • BREITENWEG 57-60
6 Preislagen
 bieten 1000 Vorteile!

Wäsche

- | | | | | | |
|-----------------|------|-----------------|------|---------------------|------|
| Handtuch | 1,90 | Kammschürze | 1,90 | Kunststoff-Handtuch | 2,75 |
| Wolltücher | 1,90 | Kammschürze | 1,85 | Kammschürzer | 2,75 |
| Kopfkissenbezug | 1,90 | Kopfkissenbezug | 1,85 | Einsatzhandtuch | 2,75 |
| Tischdecke | 1,90 | Kammschürze | 1,85 | Wespen-Schürze | 4,50 |
| Frotteehandtuch | 1,90 | Kammschürze | 1,85 | Tücher-Handtuch | 4,50 |
| Schwammschwamm | 1,90 | Einsatzhandtuch | 1,85 | Einsatzhandtuch | 4,50 |
| Kammschürze | 1,90 | Kammschürze | 1,85 | Kammschürze | 4,50 |
| Kammschürze | 1,90 | Kammschürze | 1,85 | Charme-Handtuch | 4,50 |
| Kammschürze | 1,90 | Kammschürze | 1,85 | Kammschürze | 6,75 |
| Kammschürze | 1,90 | Kammschürze | 2,75 | Linie-Schürze | 6,75 |
| Kammschürze | 1,90 | Kammschürze | 2,75 | Wolltücher | 6,75 |
| Kammschürze | 1,90 | Kammschürze | 2,75 | Handtuch | 6,75 |

1.85
2.75
4.50
6.75
9.50

MITGLIED DER
 KUNDEN-KLUB
 BREITENWEG

Kleiderstoffe

- | | | | |
|--------------------|------|-------------------------|------|
| 1 Meter Wollstoff | 1,90 | 1 Meter Wollstoff | 1,85 |
| 1 Meter Sportstoff | 1,90 | 1 Schürze | 1,85 |
| 1 Meter Sportstoff | 1,90 | 1 Meter Schürze | 1,85 |
| 1 Meter Wollstoff | 1,90 | 1 Meter Schürze | 1,85 |
| 2 Meter Wollstoff | 1,90 | 1 Camisole | 1,85 |
| 1 Meter Schürze | 1,90 | 1 Meter Colpe Card | 2,75 |
| 1 Meter Schürze | 1,90 | 1 Meter Jacquard-Futter | 2,75 |
| 1 Wollstoff | 1,90 | 1 Meter Tüll | 2,75 |
| 1 Meter Colpe Card | 1,85 | 1 Keine-Camisole | 2,75 |
| 1 Meter Schürze | 1,85 | 1 Meter Wollstoff | 4,50 |
| 1 Meter Schürze | 1,85 | 1 Meter Woll | 4,50 |
| 1 Meter Schürze | 1,85 | 1 Keine-Camisole | 4,50 |

Baumwollwaren

- | | | | |
|--------------------------------|------|------------------------------------|------|
| 2 Meter Handtuch | 0,90 | 3 Meter Wollstoff | 2,75 |
| 1 Meter Linen | 0,90 | 12 Kaffeeseivillen | 2,75 |
| 1 Meter Handtuch | 0,90 | 1 la. Halbleinen-Jacquartischdruck | 4,50 |
| 1 Meter Schürze | 0,90 | 4,10 Meter Linen | 4,50 |
| 2 Stück Geschirrwandtücher | 0,90 | 5 Meter la. Etlinger Handtücher | 4,50 |
| 4 oder 2 karinierte Wolltücher | 0,90 | 1 Kaffeegedeck | 6,75 |
| 3 Meter prima Handtuch | 1,85 | 1 Linenbezug | 6,75 |
| 2,50 Meter Handtücher | 1,85 | 4,50 Meter Handtücher | 6,75 |
| 2,50 Meter Handtücher | 1,85 | 10 Meter Wollstoff | 6,75 |
| 3 Meter gestreift Handtücher | 1,85 | 1 Bettbezug | 9,50 |
| 5 Meter Handtücher | 2,75 | 6 Handtücher | 9,50 |
| 4 Stück große, ganz handtücher | 2,75 | 1 Bettbezug | 9,50 |

BAZAR-TAGE

Papierwaren

- 1 Foto-Album Einband mit Stoffüberzug 0.90
- 1 Mappe Briefpapier enthaltend 25 Bl. u. 25 Umschläge 0.90
- 200 Papierservietten 0.90
- 1 Sortiment Tortendeckchen 22 Stück 0.90
- 4 Dtzd. Schnupfen-Taschentücher aus Vita-Vella-Stoff 0.90
- 1 Karton Briefpapier 25 Bogen, 25 Umschläge 0.90
- 1 Karton Korrespondenzkarten 25 Karten, 25 Umschläge 0.90
- 100 Papierservietten in bunter Mappe, reizend aufgemacht 0.90
- 9 Handarbeitsquadrate auf Handmaß vorgezeichnet 30x30 cm 0.90
- 1 Wochenend-Schürze vorgezeichnet zum Ansticken 0.90
- 1 Tischdecke 30x50 cm, auf Grad vorgezeichnet, entgld. Stoff 0.90

bei Siegfried Lohm!
6 Preislagen
 bieten 1000 Vorteile!

WEBEREIWAREN • BREITENWEG 57-60

Damen-Konfektion

- 1 Baskenmütze hübsches modernes Muster 0.90
- 1 Kinder-Waschkleid in verriegel. Farben, für ca. 1 bis 5 Jahre 0.90
- 1 Haarskleid Jersey, inbündrenfarb m. kleid. Blende garn. 1.85
- 1 Pullover mit Kunstseide durchwirrt, in hübsch. Farb. bis Gr. 52 1.85
- 1 Kinder-Waschkleid in verriegelten Farben, für ca. 3 bis 6 Jahre 1.85
- 1 Pullover mit Gürtel, ärmellos, mod. Färbung, in vielen schönen Farben 2.75
- 1 Blusenschoner weiß und hellfarbig 2.75
- 1 Gartenkleid in hübschen Ausführ. bis Größe 50 2.75
- 1 Morgenrock glanzstoff mit farbig. Blende 2.75
- 1 Wanderkleid Halbgarnelina, moderne Mäher 2.75
- 1 Sportjumper Jersey, gute Stoffverarbeitung, bis Größe 50 2.75
- 1 Morgenrock glanzstoff, Vorder-teil gefaltet 4.50
- 1 Gartenkleid aus waschbarer Kunstseide, bis Gr. 52 4.50
- 1 Trikotkleid aus reiner Wolle, Jungerform 4.50
- 1 Pullover Original-Stien, mit farbigen Applikationen, ärmellos 4.50
- 1 Hemdbluse aus gutem Vercel, gute Stoffverarbeitung, bis Größe 50 4.50
- 1 Trikotkleid mit Kunstseide durchwirrt 6.75
- 1 Tenniskleid a. Trikotline, i. weiß, gute Stoffverarbeitung 6.75
- 1 Trikotkleid in hübsch hell. Farb. bis Größe 50 6.75
- 1 Lumberjack weibl. m. laminiert. Brust und langem Arm 6.75
- 1 Damenweste in farbig. Bordüre u. Manschetten 6.75
- 1 Kostümbhuse aus weichen Textil, mit langem Arm u. gelbtenvorderteil 6.75
- 1 Kinder-Pullover reine Wolle, mit Kunstseide durchwirrt, bis Gr. 12-13 Jahre 6.75
- 1 Wollwasselkleid reizende helle Mäher, a. weiß-grandia 9.50
- 1 Trikot-Charmeusekleid in vielen Farb. sch. Einzel 9.50
- 1 Sportjacke glanzstoff, weiß, blau und rot 9.50
- 1 Pullover Original-Stien, reine Wolle, ohne Arm 9.50
- 1 Pullover mit langem Arm, moderne Mäher 9.50
- 1 Morgenrock aus Stoffausch. mit breiten Aufschlägen 9.50
- 1 Mantel aus gummierter Kunstseide, moderne Karos 9.50
- 1 Jumper aus Trikot-Charmeuse, neue Verarbeitung 9.50

Damen-Hüte

- Moderne Glocken m. Grosbündchen u. Handgarnitur 2.75
- Glocken aus Phantasiegestalt u. Handgarnitur 2.75
- Damenhut fleidiante Form, moderne Farben, mit weicher Handgarnitur 4.50
- Jugendl. Krinolinhut mit Samtbundgarnitur 6.75
- Eleg. Schutzenform mit breiter Krinolin-krone und weicher Handgarnitur 9.50

1.85

2.75

4.50

6.75

9.50

MITGLIED DER KINDESKRISTE

Gardinen — Dekorationen

- 1 Meter Mull edelfarbig gemustert 110 cm breit 0.90
- 1 Meter Spannstoff fedrige Bindung, 115 cm breit 0.90
- 1 Meter Schleiergardine mod. Muster 0.90
- 2 Meter Landhausgardine in Bolon, edel gefärbt, 50 cm breit 0.90
- 1 Meter Braperie engl. Stil, mit schone Bolon, 50cm br. 0.90
- 1 Meter Kunstseidenstoff mod. Muster 0.90
- 1 Meter Rollgardinast 50 cm br. europ. Qualität 0.90
- 1 Meter Leinen-Imitation edel gefärbt, Bolonbr. 0.90
- 1 Meter Dekorationstoff Baumw. u. Kunstf. 0.90
- 1 Meter bedruckter Tüpp 110 cm breit 0.90
- 1 engl. Tüll-Halbstore 1.85
- 1 Meter Vollwolle edel bedruckt 1.85
- 1 Meter Dekorationstoff Baumw. u. Kunstf. 130x140 cm breit 1.85
- 1 Etamine-Halbstore m. handgeknüpft. Filzstreifen 2.75
- 1 Meter Kunstseiden-Flammereips einfarbig oder gemustert, 130x140cm 2.75
- 1 Korbsessel-Garnitur Ein- u. Nebenstühle 2.75
- 1 Gobelin-Wandbehang od. -Sofadecke 2.75
- 1 abgepaltete Kaffeedecke edel bedr. 130x140cm 2.75
- 1 Tapestry-Bettvorlage 2.75
- 1 Holzständer-Balle weiß glanz 2.75
- 1 Etamine-Halbstore m. handgeknüpft. Filzstreifen 4.50
- 1 engl. Tüll-Künstl.-Gardine in hübsch. Farb. 4.50
- 1 Meter Kunstseiden-Dekorationst. 4.50
- 1 Chaiselongue-Decke Baumw. u. Kunstf. 4.50
- 1 Kunstseiden-Tischdecke 130x140 cm 4.50
- 1 Vel.-od. Bouclé-Bettvorl. hübsche Filzstreifen 4.50
- 1 Etamine-Halbstore mit handgeknüpft. Filzstreifen 6.75
- 1 Künstler-Gardine in guter Qualität 6.75
- 1 Chaiselongue-Decke Phantasiegem. halt. Qual. 6.75
- 1 Kunstseiden-Tischdecke 130x140 cm, prägnante Filzstreifen 6.75
- 1 Velour-Bettvorlage vorzügliche Qualität 6.75
- 1 Dekoration — 7,50 m Jacquard-Flammereips u. / m. Franse 9.50
- 1 Etamine-Halbstore m. handgeknüpft. Filzstreifen 9.50
- 1 Madras-Garnitur mit Kunstseide 9.50
- 1 Steppdecke Baumw. mit Kunstseide und edelarb. Rücken 9.50
- 1 eleg. Kunst.-Tischdecke m. Franse 9.50

Herrenartikel

- 2 Sportkragen mod. moderne Form 0.90
- 2 Herren-Umlegekragen nach Maß 0.90
- 1 Paar Gummi-Hosenträger mit Lederpaste 0.90
- 1 Selbsthinder reine Seide, in hübschen Farben 0.90
- 1 Hosenträger-Garnitur weiß 0.90
- 1 Paar Gummi-Hosenträger mit Seidengummibüfeln oder Lederpaste 1.85
- 1 Selbsthinder moderne Mäher 1.85
- 1 Paar Hosenträger Seidengummibüfeln mit Lederpaste 2.75
- 1 Selbsthinder Cépe de Chine, nur Neubeiten 2.75
- 1 Oberhemd weiß, mit gemustertem Einlap oder farbig. Gestric, mit perforierter Brust 2.75
- 1 Oberhemd weiß, aus gutem Kunststoff, mit gestrictem Einlap und Glasmanchettten, farbig gestric, gestreift oder Vercel, mit Streifen 4.50
- 1 Oberhemd farbig, Jersey, moderne Mäher, mit gestricter Brust oder weiß, aus durchgemustertem Stoff, mit Glasmanchettten 6.75

Eine freudige Ueberraschung für die Magdeburger Hausfrauen!



Wir sind fertig mit unserem Neubau. Die Aufstellung unserer neuen Hochleistungs-Wäschereimaschinen und die Neuorganisation unseres Betriebes ist beendet. Unser neuer Betrieb ist der modernste der Provinz Sachsen. Dank der technischen Einrichtung und besonderen Pflege des Gewichtswäschedienstes sind wir in der Lage, den Hausfrauen besondere Vorteile zu bieten, die in Magdeburg unerreichbar sind.

Nabwäsche

bei der jeder Posten allein für sich mit regenweichem Wasser und reiner milder Seife gewaschen, dann gespült, geblaut und fast trocken zurückgeliefert wird.

nur 17 Pf. das Pfund 2 Tage Lieferzeit
Mindestpreis Mk. 4.-

Vorkilnwäsche

wird wie Nabwäsche vorbehandelt, die gesamte glatte Wäsche wird tadellos geplättet, auch Leibwäsche, Unterzeuge, sogar Schürzen und Taschentücher schrankfertig behandelt, nur einige Stücke sind leicht nachzuplätten. Alle Wäsche wird wunderbar appetitlich, keine zerbrochenen Knöpfe mehr.

nur 27 Pf. das Pfund 3 Tage Lieferzeit
Freie Abholung und Zustellung. Bunte Stücke je 5 Pf. mehr

Dampfwäscherei Carl H. Lotze, Magdeburg-Cracau

Fernsprecher 33229 bis 33231

Herzlichen Glückwunsch

Der Eltern Dorothee Schölze
und Oskar Friedrich Schölze
zu ihrem 50. Geburtstag
am Montag, den 23. April.

Mary Ohrtmann
nach Alt-Salbitze 52.

Krankheitsbehandlung
nach Dr. Schwabe gegen alle
Frauen-, Kinder- u. Hautkrankheiten
mit vielen Heilungen.

Lehrstuhl für
Masseurien, Friseurien, 14, 15
— Telefon 3255 —
— Lehrstuhl für —
— Lehrstuhl für —

Leitung der städtischen
Bibliothek.



Die besten Schmalzgerichte der Marke Jack London

- 1. Schmalzgerichte
- 2. Schmalzgerichte
- 3. Schmalzgerichte
- 4. Schmalzgerichte
- 5. Schmalzgerichte
- 6. Schmalzgerichte
- 7. Schmalzgerichte
- 8. Schmalzgerichte
- 9. Schmalzgerichte
- 10. Schmalzgerichte
- 11. Schmalzgerichte
- 12. Schmalzgerichte
- 13. Schmalzgerichte
- 14. Schmalzgerichte
- 15. Schmalzgerichte
- 16. Schmalzgerichte
- 17. Schmalzgerichte
- 18. Schmalzgerichte
- 19. Schmalzgerichte
- 20. Schmalzgerichte

Wollmusseline

der ideale Sommerstoff
in tausendfältiger Auswahl

Wir führen nur beste Fabrikate!

Preislage:

3.90
bis
1.35

Sämtliche Arten von Waschstoffen
für das praktische Kleid
in staunenswerter Auswahl!

Steigerwald & Kaiser

Künstliche Augen
fertigen n.d. Natur u. passen ein
F.A. Müller Söhne Wiesbaden
in Magdeburg, Bergs Hotel, Alte Ulrichs-
straße 3, vom 1 bis 3. Mai 1930

Wiwa-Röstkaffee
1/2 Pfund nur 1.25
geschätzt u. viel gekauft.
Willy Walter (Wiwa)
Kasselbachstr. 5
(am Stadttheater.)

Nachruf.
Am 25. April verstarb unter heftiger
Krankheit, der Reserve-Vollführer
Raul Starckloff
Sie werden sein Andenken stets in
Ehren halten.
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer:
Kreisgruppe Rostocker
Kreisgruppe R.-Hauptbahnhof
Kreisgruppe H.-Budau
Die Beerdigung findet am Montag,
den 28. April, 11 Uhr vormittags, am
dem Cracauer Friedhof statt.

Vergessen Sie nicht
die
Urania
kulturbildende
Musikschule
über
Natur und
Gesellschaft
zu bestellen
Bezugspreis
vierteljährlich
1.60 Mark
Subskribierung
Beitrag

Am Donnerstag, den 24. 4., verstarb
nach langer, schwerer Krankheit unser
guter Vater, der Bruder
Gottfried Baasche
im vollendeten 68. Lebensjahr.
Die trauernden Kinder.
Frauenschürzstr. 4.
Die Beerdigung findet am Montag,
den 28. April, 11 Uhr vormittags, am
Friedhofes statt.

Am Freitag, dem 25. April, verschied nach
langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden,
mein herzenguter Vater, meiner Kinder treu-
jorgender Vater, unser guter Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel
Otto Voigt
im Alter von 45 Jahren.
In tiefem Schmerz
Erna Voigt, geb. Gierstedt.
Magdeburg, Ottenbergstraße 3
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am
Dienstag, dem 29. April, 1.30 Uhr, in der Kapelle
des Westfriedhofes statt.



Von der Reise zurück
Dr. Hartmann
Facharzt für Lungen-
u. a. innere Krankheiten
Bitte meine Sprechstunden wie früher
Magdeburg, Wilsdorfstr. 7 ab.

Denklegung.
Für die vielen Freunde langjähriger
Lebensgenossen bei der Beerdigung unserer
lieben Gattin sagen wir allen
Bekanntem und Unbekanntem meinen
herzlichsten Dank. Besonders Dank
den Angehörigen der Ehefrau Schmeider:
Eltern 3 und 4, den Geschwister, Ne-
keltern und Enkelkindern des Familien-
kreises für Begleitung und Begru-
nung und Herrn Müller für die nachsichtige
Ruhe in der Gruft.
Magdeburg, den 26. April 1930.
**Angelika Ott nebst
Angehörigen.**

**Lehrstuhl
für
Masseurien,
Friseurien,
Schönheitspflege**
Eigene Lehranstalt:
unter-Güldenstraße
Zentrale Str. 7 u. 8, am
Alten Markt.
Spezielle Fachlehrer.

Denklegung.
Für die vielen Freunde langjähriger
Lebensgenossen bei der Beerdigung unserer
lieben Gattin sagen wir allen
Bekanntem und Unbekanntem meinen
herzlichsten Dank. Besonders Dank
den Angehörigen der Ehefrau Schmeider:
Eltern 3 und 4, den Geschwister, Ne-
keltern und Enkelkindern des Familien-
kreises für Begleitung und Begru-
nung und Herrn Müller für die nachsichtige
Ruhe in der Gruft.
Magdeburg, den 26. April 1930.
Gehobener Dank.

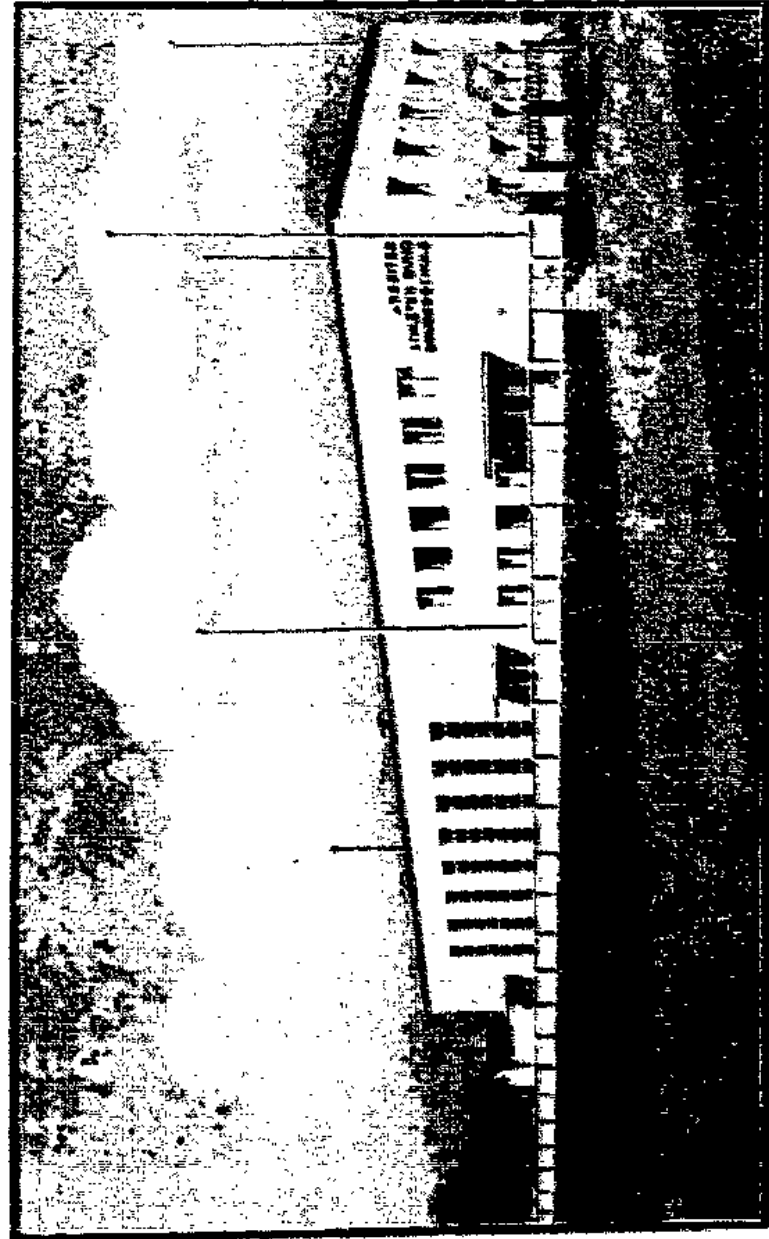
**Lehrstuhl
für
Masseurien,
Friseurien,
Schönheitspflege**
Eigene Lehranstalt:
unter-Güldenstraße
Zentrale Str. 7 u. 8, am
Alten Markt.
Spezielle Fachlehrer.

Denklegung.
Für die vielen Freunde langjähriger
Lebensgenossen bei der Beerdigung unserer
lieben Gattin sagen wir allen
Bekanntem und Unbekanntem meinen
herzlichsten Dank. Besonders Dank
den Angehörigen der Ehefrau Schmeider:
Eltern 3 und 4, den Geschwister, Ne-
keltern und Enkelkindern des Familien-
kreises für Begleitung und Begru-
nung und Herrn Müller für die nachsichtige
Ruhe in der Gruft.
Magdeburg, den 26. April 1930.
Wolfgang Bernhardt

Am Freitag, dem 25. April, verschied
nach langem, schwerem Leiden unser
lieber Onkel, meine liebe Tante
Anna Stang
geb. Grottel
im Alter von 75 Jahren.
Die trauernden
Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag,
den 28. April, nachmittags 2 Uhr, am
Friedhof des Westfriedhofes statt.

Der höhere Tod entzog uns meinen innigstgeliebten
Vater, unsern lieben Sohn, Schwager,
Onkel, Schwager und Onkel
Walter Wagener
im 44. Lebensjahr.
Magdeburg, den 21. April 1930
Schwager Straße 5
In tiefer Trauer
Elle Wagener, geb. Eichardt
Geb. als Tochter.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 25. April 1930,
nachmittags 2.15 Uhr, von der Kapelle des Westfriedhofes
statt.

Beerdigungen - Feuerbestattungen
Ueberführungen
Eigene Personen- und
Leichen-Automobile
Erfüllung aller
Formalitäten
Sarg-Fabrik
Ebeling
Formel
23700
Hauptwache 8/9 am Alten Markt
Gr. Dörsdorfer Str. 24 Schloßstr. 26



Arbeiter-Athleten-Vereine in Groß-Ottersleben

den Stürmen des Frühjahrs und des Herbstes in voller Herrlichkeit daher. Der germanische Hagen war noch sehr schwach besiedelt. Sumpfiger Wald bedeckte ihn. Im Dickicht lehrte der Ur, der Bär und Wolf und unendlich mannigfaltiges andres Getier. In dieser rauhen und harten Wildnis lebte auf Fels- und steinigen Höhen der Mensch, und aus der Natur heraus, die ihn umgab, schuf er seine Götter. Als höchster über allen thronete Wodan. Und wenn in dem berauschtenden Frühling die Winterflut brausen, dann ritt Wodan auf seinem schneeflockigen weißen Rosse Steinritter dabei, begleitet von den beiden Wölfen Fenrir und Skrelli, den beiden Raben Yggdrasil und Munin (Sohn und Erinnerung) in einen weiten Mantel (die Wolke) gehüllt. Wir wissen, daß die Germanen in der Zeit, wo sie in das Blickfeld der Geschichte eintreten, bereits zum Hausbau übergegangen waren. Wie mögen sie in ihren primitiven Hütten geest haben, wenn der raube Sturmwind durch den Spalt kausie. Das war die Ghampest Wodans. Dann aber wurde er entzündet, Waldball geschloßen. Jod Wodan hoch in seiner majestätischen Herrlichkeit nieder, so trieb er nun, begründet durch die katholische Kirche, als "Wilder Jäger" sein schimmles Spiel.

Die Wölfe bot ihm die Kirche entgegen. Jäger fürchten die Wölfe, die den wilden noch Deuten im Daz besagen, und die Kirche war so gründlich, daß nicht nur die breite Masse des Volkes an den wilden Jäger glaubte, sondern selbst die gebildeten Kreise. Mein berühmter Nordhäuser Landmann, der Verfasser der "Hercynia curiosa", die im Jahre 1703 erschienen, Physikus Dr. Wehrndt, berichtet, daß er selbst in der Nähe des Brockens mit Freunden in der Nacht den wilden Jäger gesehen habe. Nach der gelehrten Aektor der Klosterkirche selbst am Silbbarj will den wilden Jäger 1744 in der Gegend des Brockens gesehen haben. Darüber sind nun 186 Jahre vergangen. Und ich bin längst noch Deuten im Daz besagen, die den wilden Jäger fürchten.



Gymnasium der Arbeiter-Athleten-Vereine in Groß-Ottersleben.

Der Volksmund erzählt, daß der wilde Jäger der braunschweigische Jägermeister Hans v. Bockeburg gewesen sei. Schon aus dem Jahre 1558 liegen schriftliche Nachrichten vor, daß sein Grab im Dinkel nachgerichtet sei. Zitiert haben wir aber nicht den geringsten begründeten historischen Anhalt für die Existenz dieses Hakenbergs. Und für die sagenhafte Gestalt spricht auch der Umstand, daß sein Grab an verschiedenen Orten erwähnt wird.

Aber wie Wodan als Allmäherrscher den ewigen Stürmen der Jagd oblag, eine Tätigkeit, die dem heidnischen Germanen das Herz vor Freude höher schlagen ließ — denn Jagd war sein Element —, so muß der wilde Jäger ewig jagen, weil er den christlichen Soter durch Jagd anheißelt hat. Und aus ähnlichem Umstand erwuchs die Sage vom "Wilden Jäger". Er soll unter dem Namen "Griaphyllus" Ehrhüter vor einem Hause gewesen sein, an dem Jesus auf dem Wege nach Goshatha vorüberging. Hier soll er ihn vertrieben haben, als er mit dem Kreuz versehen wollte. So haben sich die verschiedenen Sagen gebildet, warum der Jäger, der bei uns besonders unter dem Namen "Abasverus" bekannt ist, ewig wandern muß. Wie Wodan neben der Gestalt des wilden Jägers in einer Anzahl anderer Gestalten fortlebt, so lebt er auch schließlich noch in der Gestalt des "Wilden Jägers" fort. Und Schönermark weiß in seiner Schrift über "Sitten und Gebräuche aus dem Harzgebiet" recht erbauliche Geschichten von dem Wilden Jäger im Harz oder dem Harzvorland zu erzählen. Auch darüber berichtet er, daß selbst gebildete und hochgelahrte Leute den Wilden Jäger gesehen haben wollen. Eine der ergötzlichsten Geschichten ist die, daß der ewige Jäger nach einer Wertschüre aus dem Jahre 1753 in Helfte ein Mädchen geheiratet habe und mit ihm weitergezogen sein soll. Auf diese Weise ist auch eine ewige Jägerin entstanden. Es heißt in einem Bericht: "Sottlob, daß der ewige Jäger unser gutes Heide nach der Heide verlassen hat." Nach den historischen Feststellungen handelt es sich aber um einen gelehrten Professor aus Halle, den die guten Wasser für den Wilden Jäger blieben. Es ist tragisch und für die Wilden Jäger direkt katastrophal, daß ihr oberer Stoff, zu dem sie heute noch beten, auf den ewigen Jäger gekommen ist. Aber vielleicht finden sie darin auch nur süßliche Märche.

N. v. Sennenberg.

Die Bundeschule der Arbeiter-Athleten

In Groß-Ottersleben haben sich die Arbeiter-Athleten einen hohen Bau geschaffen, der für die sportliche Schöpfung ihrer Bundesgenossen bestimmt ist. Aus ganz Deutschland werden Arbeiter-Athleten nach Ottersleben kommen, um in der großartig ausgestatteten Bundeschule zu lernen, sich theoretisch und praktisch unterweisen zu lassen. Während 800 Quadratmeter Boden bedeckt die Bundeschule. Sie ist 53 Meter lang und 15 Meter breit. Das zweistöckige Haus wirkt in seiner modernen Architektur gerade in seiner herrlichen Umgebung monumental. Die Bundeschule ist von einer großen Sportanlage der Gemeinde Groß-Ottersleben umgeben, die den Athleten zu ihren Übungen zur Verfügung steht.

Daß die Schule mit allen technischen und hygienischen Mitteln der Neuzeit ausgerüstet ist, versteht sich von selbst. Das Institut ist ein Zeichen für die innere Stärke und den Schwillen des Arbeiter-Athletenbundes und außerdem eine wertvolle Erziehungsinstitution für die Gemeinde Groß-Ottersleben.

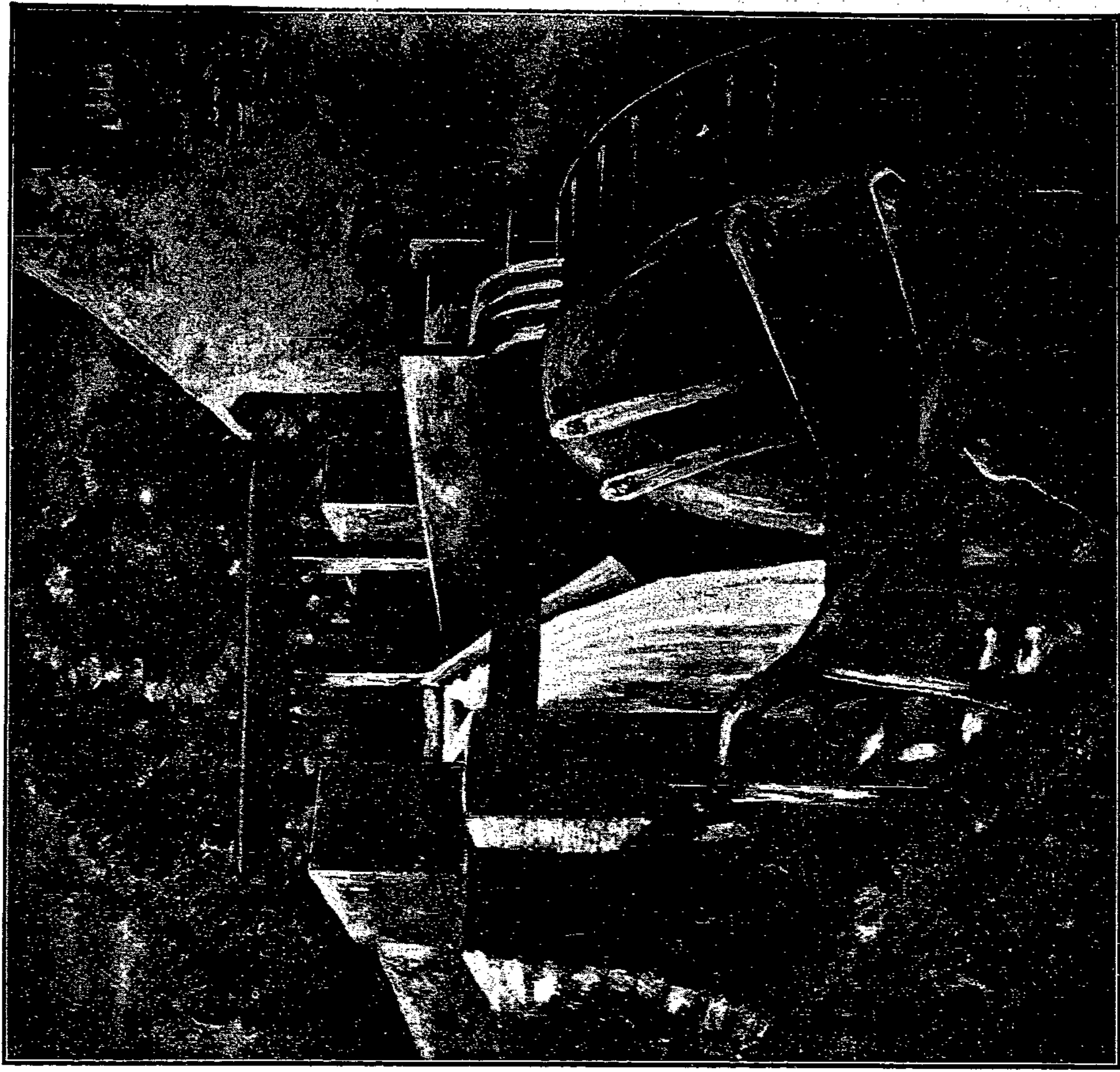
Volksblatt

Druck und Verlag von W. Pfannhuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. Verantwortlich: E. A. Müller, Magdeburg

Nr. 17

„Zentralisierte Zeilung der „Volkskammer“ Magdeburg

April 1950



Ein seltenes Bild aus der Großstadt (Mühle in Magdeburg-Diesdorf)

Nach einem Gemälde von Kurt Rißner.

Die nicht mehr den Namen „Kleinsten-...“ tragen sollen, wird großer Wert...

Frauenwirken im Haus und Familie

Wird bei fortgeschrittenen weiblichen... der untere Teil und der innere Teil...

brüchig vorgeschritten wird, daß... die jungen Sozialkandidaten...

Der Einbrecher

Die junge Sozialkandidatin hat... in einem kleinen Gartenhaus...

„Das ist nicht gut“, sagte er... „Ich bin arbeitslos, ich brauche Geld...“

Die Frau im Spritzenport

Es bellt wohl kein Zweifel darüber... daß die Frau das neugierigste Objekt...

„Der Spritzer nicht!“, rief er... „Das ist ein Spritzenport...“

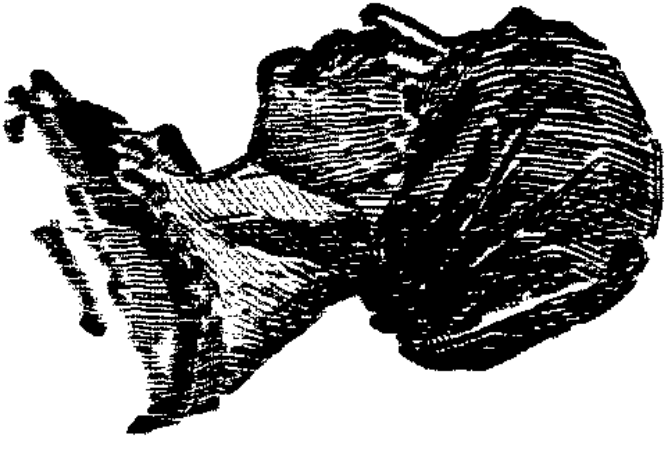
Kuchensünden

Wenn man in der Mitternachtszeit... manche Speisen, ohne den Wohlgeschmack...

geschmeckt, wertvolle Dekoration... das in der Küche als die besten...

Das Haar und seine Pflege... alle Frauen die ihr Haar pflegen...

Kopftuch als Schutz



Es kann man heute etliche Jahre... sind mit Wuschel bei Spielen...

Wird beim Eintritte in die... die nicht mehr den Namen...

„Das ist nicht gut“, sagte er... „Ich bin arbeitslos, ich brauche Geld...“

„Der Spritzer nicht!“, rief er... „Das ist ein Spritzenport...“

Wenn man in der Mitternachtszeit... manche Speisen, ohne den Wohlgeschmack...

geschmeckt, wertvolle Dekoration... das in der Küche als die besten...

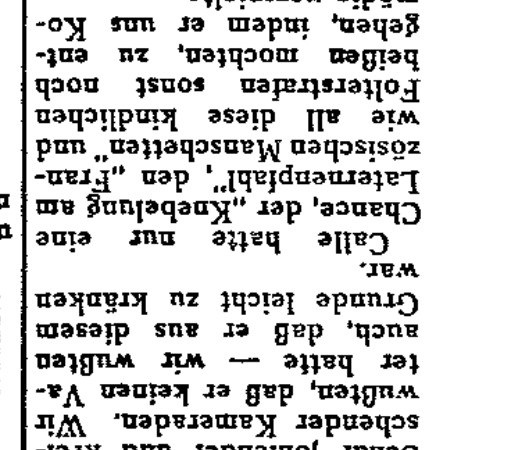
Das Haar und seine Pflege... alle Frauen die ihr Haar pflegen...

Der Clown

Ein Wanderzirkus hatte sein Lager auf dem Marktplatz errichtet. Auf den Stufen des letzten Wagens saß ein Mann, der einen krummen Rücken hatte. Er war Hans...
 Im Nu erinnerte ich mich an meine Schultage. Ich sah Halle oben auf den Steinplatten des Schulhofes stehen, umringt von einer Schar jubelnder und krei- schender Kameraden. Wir wußten, daß er keinen Va- ter hatte — wir wußten auch, daß er aus diesem Grunde leicht zu kränken war.
 Die ersten Male zwangen mich vorzuspielen. Ich ging, indem er uns Ko- lorieren mochte, zu ent- fernen Orten, und es ge- schah mir, daß ich dort in einem kleinen Vorstadte- theater Schauspieler ge- worden war.
 Die Jahre hatten ihren Lauf genommen. Ich hatte noch immer die gleiche Art und Weise der Augen, träumenden Blickes, wie ich in der Schule ge- wesen war. Ich betrachtete mich selbst und sagte mir: „Ich er- bleibe noch immer die gleiche Art und Weise der Augen.“
 „A — steht du“, begann ich mich zu bewegen, „stehst du hier, um so besser amüsie- ren sich die Leute.“
 Seine Gesichter war wäh- rend dieser Rede wie ver- schlossen. Nur einmal blickte er mich an — und da mußte ich mich wieder in die Augen- blick und fuhr dann wie im selbstgespräch fort: „Ich er- bleibe noch immer die gleiche Art und Weise der Augen.“
 „A — steht du“, begann ich mich zu bewegen, „stehst du hier, um so besser amüsie- ren sich die Leute.“
 Seine Gesichter war wäh- rend dieser Rede wie ver- schlossen. Nur einmal blickte er mich an — und da mußte ich mich wieder in die Augen- blick und fuhr dann wie im selbstgespräch fort: „Ich er- bleibe noch immer die gleiche Art und Weise der Augen.“

Rätsel

Wie Schattenbilder gemacht werden, wirst du ja alle nun gleich mal den Teufel an die Wand malen.



Schattenbilder

Wie Schattenbilder gemacht werden, wirst du ja alle nun gleich mal den Teufel an die Wand malen.

Der Clown

Ein Wanderzirkus hatte sein Lager auf dem Marktplatz errichtet. Auf den Stufen des letzten Wagens saß ein Mann, der einen krummen Rücken hatte. Er war Hans...

Hans und Peters Kahnfahrt

Die Sonne lachte warm, Staub wirbelte auf den Straßen. Die Bäume zeigten stolz ihr erstes Grün. Es war Frühling.

Hans und Peter hatten Osterferien und bummelten gelangweilt durch die Straßen. Peter sagte plötz- lich: „Ich weiß was!“ „Na, du weißt immer was“, meinte Hans, „und nachher ist's nichts Gescheites.“ „Wir werden Kahn fahren!“ erwiderte Peter, „na, ist das nichts? Und ich habe Geld“, setzte er wichtig hinzu.

Flugs liefen die beiden zum nahen Teich und nahmen sich ein Boot. „Wer soll rudern?“ sagte Hans. „Ich mag nicht“, meinte Peter, weil er nämlich gar nicht konnte! „Ich gab das Geld, da mußt du die Arbeit tun; ich lenke“, sagte er stolz.

Hans faßte ungeschickt die Pötschel. Keiner sollte denken, er könne nicht rudern und sei genau so dumm wie Peter; denn, daß der nicht rudern konnte, wußte er.

Stolz warf er den Kopf nach hinten und holte in großem Bogen aus. Pötschl Klatsch ging's. Aufs Wasser schlug er. Hoch spritzten die nassen Tropfen und fielen schwer zurück — und gerade ins Boot und auf die Kleider, so daß beide naß waren — pitschmaden-naß!

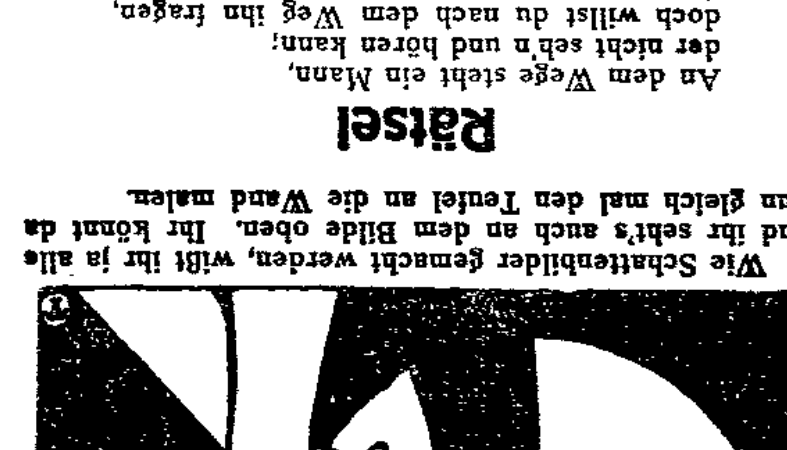
Noch einmal die Pötschel, tiefer rein ins Wasser, man konnte sie tief im Wasser noch sehen. Hans beugte sich herüber, so daß das Boot gewaltig ins Schwanken kam. Schnell zurück — aber jetzt bekam er die Pötschel gar nicht

Schattenbild

Wie Schattenbilder gemacht werden, wirst du ja alle nun gleich mal den Teufel an die Wand malen.

Rätsel

Wie Schattenbilder gemacht werden, wirst du ja alle nun gleich mal den Teufel an die Wand malen.



Schattenbild

Wie Schattenbilder gemacht werden, wirst du ja alle nun gleich mal den Teufel an die Wand malen.

Der Clown

Ein Wanderzirkus hatte sein Lager auf dem Marktplatz errichtet. Auf den Stufen des letzten Wagens saß ein Mann, der einen krummen Rücken hatte. Er war Hans...

Hans und Peters Kahnfahrt

Die Sonne lachte warm, Staub wirbelte auf den Straßen. Die Bäume zeigten stolz ihr erstes Grün. Es war Frühling.

Hans und Peter hatten Osterferien und bummelten gelangweilt durch die Straßen. Peter sagte plötz- lich: „Ich weiß was!“ „Na, du weißt immer was“, meinte Hans, „und nachher ist's nichts Gescheites.“ „Wir werden Kahn fahren!“ erwiderte Peter, „na, ist das nichts? Und ich habe Geld“, setzte er wichtig hinzu.

Flugs liefen die beiden zum nahen Teich und nahmen sich ein Boot. „Wer soll rudern?“ sagte Hans. „Ich mag nicht“, meinte Peter, weil er nämlich gar nicht konnte! „Ich gab das Geld, da mußt du die Arbeit tun; ich lenke“, sagte er stolz.

Hans faßte ungeschickt die Pötschel. Keiner sollte denken, er könne nicht rudern und sei genau so dumm wie Peter; denn, daß der nicht rudern konnte, wußte er.

Stolz warf er den Kopf nach hinten und holte in großem Bogen aus. Pötschl Klatsch ging's. Aufs Wasser schlug er. Hoch spritzten die nassen Tropfen und fielen schwer zurück — und gerade ins Boot und auf die Kleider, so daß beide naß waren — pitschmaden-naß!

Noch einmal die Pötschel, tiefer rein ins Wasser, man konnte sie tief im Wasser noch sehen. Hans beugte sich herüber, so daß das Boot gewaltig ins Schwanken kam. Schnell zurück — aber jetzt bekam er die Pötschel gar nicht

Eine siebenjährige Lebensreise

In Grotz-Erharta führten in einem unbedeutenden Augenblicke ein glückliches Mädchen die langen Jahre hindurch, bis die glückliche Reise über Wasser, bis die glückliche Reise über Wasser...

Das war schön von der Gans

Über Wasser, bis die glückliche Reise über Wasser, bis die glückliche Reise über Wasser...

Ostereierkugeln in Aschersleben

In Aschersleben wurden, bis sie gekugelt wurden, die Ostereierkugeln...
 In Aschersleben wurden, bis sie gekugelt wurden, die Ostereierkugeln...
 In Aschersleben wurden, bis sie gekugelt wurden, die Ostereierkugeln...

Wochenzeitung für Kinder im Magdeburger Land

Die Abrechnung über den Verlauf der Woche, die Abrechnung über den Verlauf der Woche...

Volkstimme

Samstag den 27. April 1930 Nr. 17

Wie Murks den ganzen Kram verdarb

Wie viele schöne Bücher hatte Hans schon über das arme Indien gelesen, wie viele herrliche Bilder gesehen! Und wie gern wäre er einmal hingefahren!

Und immer, wenn er von Indien träumte, sah Murks vor ihm und sah ihn verständnisvoll aus seinen klugen Dackeläugen an. Denn Murks war ein außerordentlich gescheiter Hund, der nur eine Untugend besaß — immer zu bellen, wenn er einen anderen Hund oder sonst ein Tier erblickte, wohingegen er gegenüber Menschen das harmloseste Wesen zur Schau trug, was man sich nur denken kann.

Als sich Hans eines Abends niederlegte, geschah etwas Unerwartetes: der Vater trat an sein Bett und überraschte ihn mit der Nachricht, daß es übermorgen so weit sei. Wie? Was? Zuerst verstand Hans gar nicht, was der Vater meinte, aber als er dann erfuhr, daß übermorgen die Reise nach Indien angetreten werden sollte, glaubte er, vor Freude umsinken zu müssen.

Und wahrhaftig, es ging nach Indien!

Zuerst verloren sich Vater und Sohn in der großen Hafenstadt, von der aus sie nach Indien reisen wollten. Was nun? Hans nahm kurz entschlossen Murks unter den Arm und ging an Bord des großen Schiffes.

Der Vater kam nicht. Wieder aussteigen? Ausgeschlossen! Hans fuhr allein los. Mit Murks natürlich, der vor lauter Glück über die Abwechslung in seinem Hundeleben wie ein Irrsinniger über das breite Deck fegte. Immer hin und her, hin und her. Spätlich sah das aus. Dann kam die Seereise. Stürme kamen, gewaltige Sturzseen brachen herein, aber das Schiff hielt sich tapfer und gelangte wohlbehalten ans Ziel.

In Indien — soll man's für möglich halten! — wurde Hans bereits erwartet und höchst festlich empfangen. Der Maharadscha



Wochenzeitung für Kinder im Magdeburger Land

Die Abrechnung über den Verlauf der Woche, die Abrechnung über den Verlauf der Woche...

Volkstimme

Samstag den 27. April 1930 Nr. 17

„Her!, entuhr's da Beyen:
"Das soll euch gereuen!"
Doch es rettete zum Glück Flick
noch ein Lautschritz Flaum, Flock.



Um nun unsern Beyen
auch mal zu erfreuen,
pinsele mit Kennerblick
an der Malerei der Fick.



FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE

27. April 1930

Plötzlich gab's ein Wanken
und ein großes Schwanken
und aus Beyens Malerei
guckte Flaum heraus, ei, ei!



Landschaftsmaler Beyen
zog es in den Maler,
malt ein Dorf im Sonnenschein
und nicht dann beneidet ein



FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE

27. April 1930



„Lotte und Joachim sahen die Treppe herunter. Doch was lag da? Eine alte, abgeschabte Geldbörse. Schnell wurde der Inhalt geprüft. Die Augen der Kinder weiteten sich, als sie in der Geldbörse ein Dreimarkstück und ein Zehnpfennigstück erblickten. Sie sahen die Zeitungen austragen, eine Geldbörse mit Geld verloren haben.“
Lotte ging sofort auf die Knie zu: „Was weinst du so sehr?“
„Schluck! Alle drei stürzten ins Zimmer, wo das Glückstrahlenzend berichte das Kind, dem es eine Geldbörse mit dem besten Dank in Empfang nahm.“
Die Kinder begleiteten Liesel noch bis in den Treppengang und hießen sie einen Augenblick warten. In wenigen Minuten kehrten sie zurück und drückten der Mutter ein warmes Kopfgeld. „Aber aber nun weider!“
Liesel fragte: „Aber aber nun weider?“
Liesel fragte: „Aber aber nun weider?“
Liesel fragte: „Aber aber nun weider?“

„Lotte und Joachim sahen die Treppe herunter. Doch was lag da? Eine alte, abgeschabte Geldbörse. Schnell wurde der Inhalt geprüft. Die Augen der Kinder weiteten sich, als sie in der Geldbörse ein Dreimarkstück und ein Zehnpfennigstück erblickten. Sie sahen die Zeitungen austragen, eine Geldbörse mit Geld verloren haben.“
Lotte ging sofort auf die Knie zu: „Was weinst du so sehr?“
„Schluck! Alle drei stürzten ins Zimmer, wo das Glückstrahlenzend berichte das Kind, dem es eine Geldbörse mit dem besten Dank in Empfang nahm.“
Die Kinder begleiteten Liesel noch bis in den Treppengang und hießen sie einen Augenblick warten. In wenigen Minuten kehrten sie zurück und drückten der Mutter ein warmes Kopfgeld. „Aber aber nun weider!“
Liesel fragte: „Aber aber nun weider?“
Liesel fragte: „Aber aber nun weider?“
Liesel fragte: „Aber aber nun weider?“

Die alte Geldbörse

27. April 1930

27. April 1930

„Aber doch, denn sie lagen fast senkrecht im Wasser. Peter wurde ungeduldig. Denn bei diesen nutzlosen Versuchen konnte er doch nicht seine meiste Kraft...

Geschicklichkeit im Leuten zeigen. Er hatte sich das so schön ausgedacht. Einmal nach links, ein andermal nach rechts und dann im Kreis herum. Aber...



Die alte Eierfrau

Von Theodora Knauth.

Die alte Martha ließ sich mir gefallen, Das ist ein Weib, wie es kein zweites gibt. Wie schwer und mühsam auch ihr Erdenschicksal, Ihr Herz blieb jung, ihr Auge ungeirrt.
Mit Eiern plügte seit Jahren sie zu handeln Und bringt die Ware stundenweit vom Land; Doch eilt, nicht sie ein armes Kind zu wandeln, Denkt sie ein Ei umsonst ihr in die Hand.
Sie weiß es ja aus ihrer eignen Jugend, Wie bitter wech der Hunger manchmal schmeckt, Und: „Nachtstunde mit der grüßten Tugend“ — Sie sagt's nicht nur, sie hat's auch stets bezeugt! Für Noss, ihren Hund, ihren Wag- und Fähr- genossen,
Der neben ihr den schweren Wagen zieht, Sorgt sie wie eine Mutter unerschrocken, Lie seine Pflege und sein Wohl bezieht.
Sie selber aber steht trappend, trappendot, Schlägt ihren Eierkorb von Haus zu Haus; Spät abends erst steckt sie die müden Glieder In Raststätte an keiner Ruhe aus.

„Als Hans abends auf Wasser klatschte, daß die Tropfen nur so in der Nachbarschaft herumfliegen und sie beide nasser und nasser wurden, da rief Peter die Geduld.“
Die Sonne lachte schadenfroh und strahlte heißer vor Freude. Da sprang Peter auf und schrie: „Laß mich radeln, da dummer Junge, gar nichts kannst!“
Aber, o weh! das letzte Wort blieb ihm im Halse stecken — plumpa — per-danta — lag der Kahn um — und seine Helden stampelten im klaren Wasser.
Peter schrie aus Leibes- kraft und platschte mit dem Arsen auf dem Wasser herum. Hans aber — war verschwunden. Er lag unter dem Kahn.
Ein Glück war es für beide, daß sie auch nicht weit vom Ufer fortgerollt waren, von wo man die beiden Ungeschickten längst bemerkt hätte.
Ein Kahn wurde sofort losgemacht und Hans und Peter wurden glücklich — aber furchtbar müde und durstig ins trockne Land gerettet, wo es sicher nicht so viel Gefährten für sie gab, wie im Wasser.
Hans und Peter sahen ein, daß man sich nur aufs Wasser wagen darf, wenn man radeln kann. Sie waren froh, daß ihre Mütter vor Sorge um die Gesundheit ihrer Kinder sie nicht allein fortbestärkten, denn die Angst war Strafe genug.

27. April 1930

Schiffbrüchig auf Island

Es war mitten in einem granzig kalten Winter, als sich ein Fischdampfer an der Küste Islands befand. Es herrschte einer jener berückenden Islandstürme. Die Nacht war kalt und klar, das Nordlicht geister- te, unaufhörlich brausten die Sturzseen über Deck und ließen das Schiff in ihrem schäumenden Strudeln fast verschwinden.
Plötzlich kommt der Maschinist auf die Kommandobrücke. Die Maschine hat Schaden genommen, meldet er, wir müssen abstoppen.
Abstoppen und treiben lassen, so nah an der Küste — das ist eine gefährliche Sache. Aber es bleibt weiter nichts übrig. Die Schlä- ger in den Kojen werden wachgerüttelt. Alles stiert gespannt in die Nacht hin- aus, ob etwa ein dunkler Streifen Land hindert.
Der Sturm wird immer toller und als der Kapitän das Schiff seawärts drehen will, um von der gefähr- lichen Küste wegzukom- men, wird das Steuer weg- geschlagen. Alle schauen einander an. Niemand spricht ein Wort, jeder weiß, daß nun die Lage verzweifelt ist.
So vergeht vielleicht eine halbe Stunde, eine Stunde, zwei Stunden. Plötzlich der Schwerekn- auf: Land! Und da wächst auch schon die Heck, ein überhängiges Vorgebirge an der Südwestküste Islands gespenstisch aus glühendem Wagenschein und fahlem Nordlicht. Ein Schnei, ein durchlöcherter Stoff, das Schiff sitzt fest, neigt sich zur Seite. Zischend strömt Mümpf aus dem Schorn- stein, die Heizer retten sich mit knapper Not aus...

27. April 1930

Liebe Kinder!

Schönen Dank für die vielen Ostergrüße. Die Grüße an die Zwerge konnten wir nicht weitergeben, da sie sich wieder im Land umhertreiben. Wie Flaum verlauten ließ, wollen sie sich in der Landwirtschaft betätigen. Wir werden ja sehen, was sie dort ausrichten. Den Preisträger, die sich für ihre Prämien bedankt haben, glauben wir, daß es eine sehr schöne Osterüberraschung gewesen ist, als der Postbote das Buch auf den Tisch legte. Emer hat vor Freude sein Schokoladenei fallen lassen und mußte es nun gleich verzehren. Von Karl Gottschalk (Magdeburg) fehlt uns die Adresse. Hol dir am besten dein Buch bei uns ab. Dann möchten wir euch bitten, nicht so viel und lieber bessere Bilder- rätsel zu schicken. Sie müssen so sein, daß der Schwarze Junge sie nicht erst noch um- zeichnen muß. Einige Kinder haben es sich noch leichter gemacht und uns nur mitgeteilt, wie sie sich ihr Bilderrätsel denken. Ein Junge schrieb zum Beispiel: „Bilderrätsel Hamburg. Da zeichnest einen Hammer und eine Burg, streichst was weg, und mein Bilderrätsel ist fertig.“ Nein, so geht es nicht. Wer irgend etwas für die Kinderzeitung schreibt oder zeichnet, muß es mindestens so weit fertig- machen, daß nur geringfügige Aendrun- gen nötig sind.
Die Redaktion.

dem Maschinenraum, in dem durch das aufgerissene dünne Eisenblech das Wasser einströmte.
Es ist nicht mehr viel Zeit. Schnell die Schwimm- gürtel an und ins tosende Meer. Vor der Heck ist an manchen Stellen ein breiter Sandstrand. Viel- leicht wird man von den Wogen hinübergetragen.
Aus andern Morgen fin- den sich, sitzend vor Käl- te ein deutsche Seelute am Strande von Island wieder. Einer fehlt, der zweite Maschinist. Eine kalte Polarnonne strahlt mitleidlos auf die Ge- strandeten herab. Die See ist spiegelglatt. Nicht weit vom Land ragt ein Mast und ein Schornstein aus dem Wasser — das Wrack des Fischdampfers.
Der Kapitän weiß, daß in einer bestimmten Richtung von der Heck zum Oerf- Gletscher, dem höchsten Berge Islands, eine Schutz- hütte liegen muß. Dorthin schleppt sich der Trupp der Geretteten. Einen gan- zen Tag lang sind sie ge- wandert — oder waren es...

